

2018 Jahresbericht

Feuerwehr und Rettungsdienst

Kontakt

Feuerwehr Bochum
Brandwacht 1
44894 Bochum
tel. 0234 92 54 504
feuerwehr-pressestelle@bochum.de

Downloaded from <http://ajphaphysocpharm.sagepub.com/>

5.

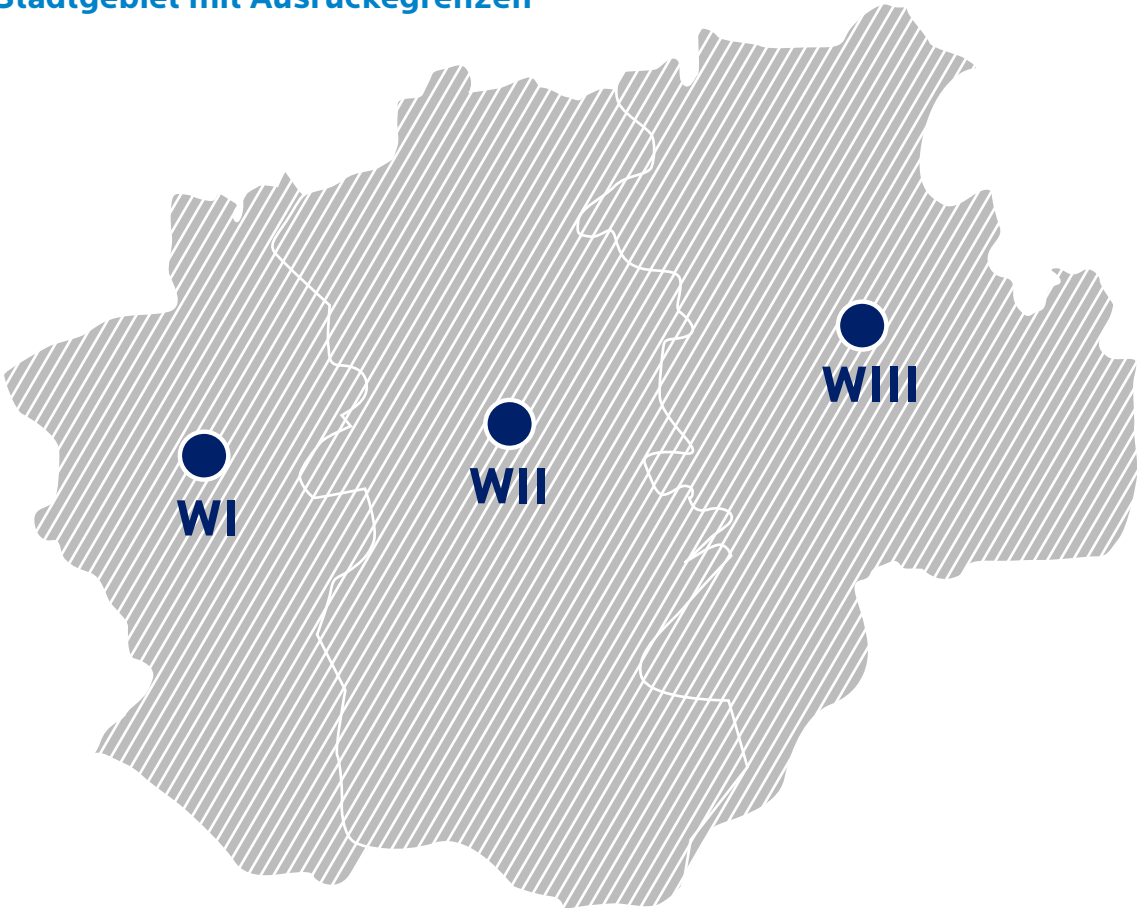
Aufbau der Feuerwehr

Stadtgebiet und Einwohnerzahl

	2017	2018
Gebietsgröße	145,40 km²	145,40 km²
Einwohnerzahl	365.529	370.797

Quelle: Einwohnerdatei der Stadt Bochum, Stand : 31.12.2018

Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen



- W I - Feuer- und Rettungswache I (FRW I)
- W II - Feuer- und Rettungswache II (FRW II)
- W III - Hauptfeuer- und Rettungswache III (HFRW III)

Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen

Abschnitt I

- Berufsfeuerwehr:** Feuer- und Rettungswache I
Grünstraße 31 - 37
- Freiwillige Feuerwehr:** Löschinheit Günnigfeld
Löschinheit Heide
Löschinheit Wattenscheid-Mitte
Löschinheit Höntrop
Löschinheit Eppendorf
Sondereinheit **V**erpflegung (SEV)

Abschnitt II

- Berufsfeuerwehr:** Feuer- und Rettungswache II
Bessemerstraße 26
- Freiwillige Feuerwehr:** Löschinheit Bochum-Mitte
Löschinheit Altenbochum/Laer
Löschinheit Stiepel
Löschinheit Linden
Löschinheit Dahlhausen

Abschnitt III

- Berufsfeuerwehr:** Hauptfeuer- und Rettungswache III
Brandwacht 1
- Freiwillige Feuerwehr:** Löschinheit Brandwacht
Löschinheit Nord
Löschinheit Langendreer
Löschinheit Querenburg
Sondereinheit **I**nformation und **K**ommunikation (IuK)



Wache I

Standort

Grünstraße 31-37
44867 Bochum

Baujahr:	1968
Erweiterung (Aufstockung):	2005
Fläche des Grundstücks (in m ²):	15.900
Nutzfläche (in m ²):	8.300
Anzahl der Gebäude:	4
Anzahl der Geschosse:	3
Umbauter Raum (in m ³):	18.500

Sachgebiete

Werkstatt für Atemschutzgeräte
Atemschutzausbildung
Brandbekämpfungstraining unter realistischen Bedingungen
Sondereinsatzgruppe Höhenrettung
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Kontakt:

0234 92 54 - 112
FRW1@bochum.de

Wachstärke Berufsfeuerwehr:
ca. 89 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter



Wache II

Standort

Bessemerstraße 26
44793 Bochum

Baujahr:	1999
Fläche des Grundstücks (in m ²):	6.000
Nutzfläche (in m ²):	4.500
Anzahl der Gebäude:	2
Anzahl der Geschosse:	4
Umbauter Raum (in m ³):	20.500

Sachgebiete

Rettungsdienstschule
Werkstatt für Medizinprodukte
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Kontakt

0234 92 54 - 212
FRW2@bochum.de

Wachstärke Berufsfeuerwehr:
ca. 96 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter



Wache III

Standort

Brandwacht 1
44894 Bochum

Baujahr:	1996
Fläche des Grundstücks (in m ²):	25.000
Nutzfläche (in m ²):	20.000
Anzahl der Gebäude:	2
Anzahl der Geschosse:	5
Umbauter Raum (in m ³):	92.000

Kontakt:

0234 92 54 - 0
FRW3@bochum.de

Wachstärke Berufsfeuerwehr:
ca. 172 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter

Sachgebiete

Administration / Amtsleitung

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Stab der Amtsleitung:

- Qualitätsmanagement
- Arbeitssicherheit
- Psychosoziale Unterstützung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Grundsatzangelegenheiten

Verwaltungsabteilung:

- Berichtswesen
- Finanzverwaltung
- Bundesauftragsverwaltung
- Gebührenabrechnung
- Personalentwicklung

Aus- und Fortbildung / Einsatzplanung:

- Feuerweherschule
- Fahrschule
- Einsatzvorbereitung /-planung

Operativer Dienst:

- Personal- und Dienstschichtenverwaltung
- Einsatzlenkung / Leitstelle
- Rettungsdienst
- Gebäudemanagement
- Intervention

Vorbeugender Brandschutz:

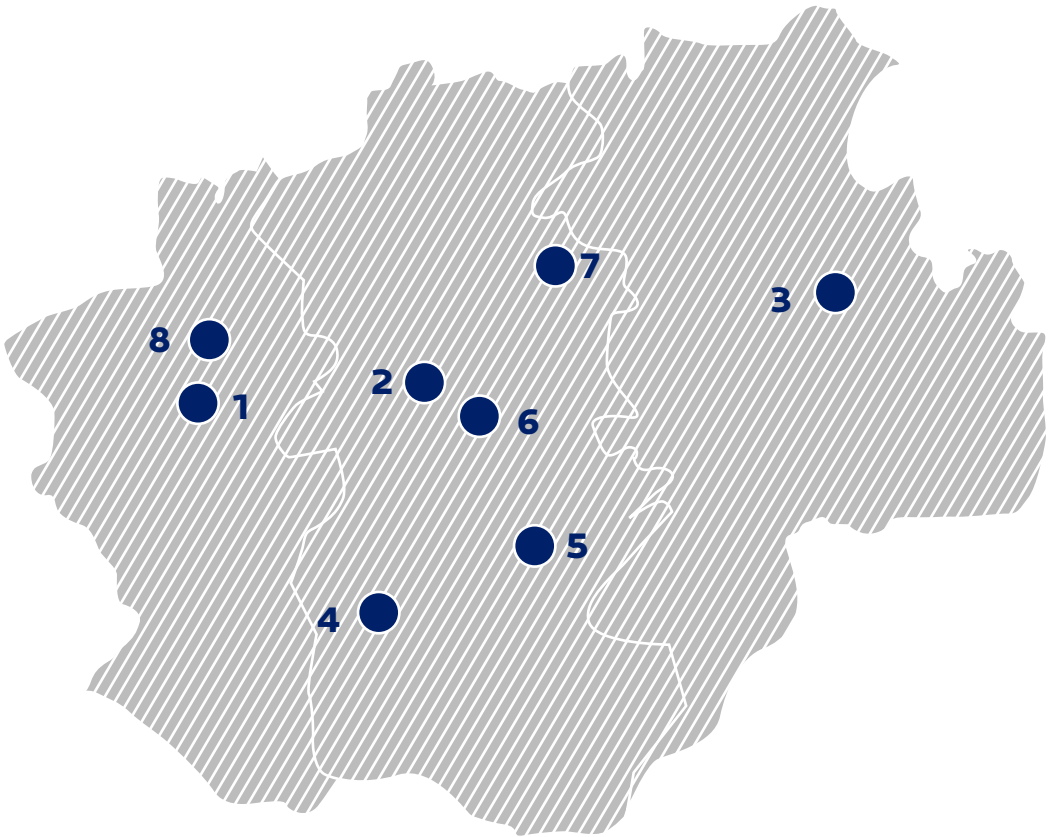
- Stellungnahmen
- Feuerwehrpläne und Feuerwehrschießungen bei Brandmeldeanlagen
- Feuerwehrschießungen
- Brandschutzerziehung Kindergarten und alle Schulstufen

Technische Dienste:

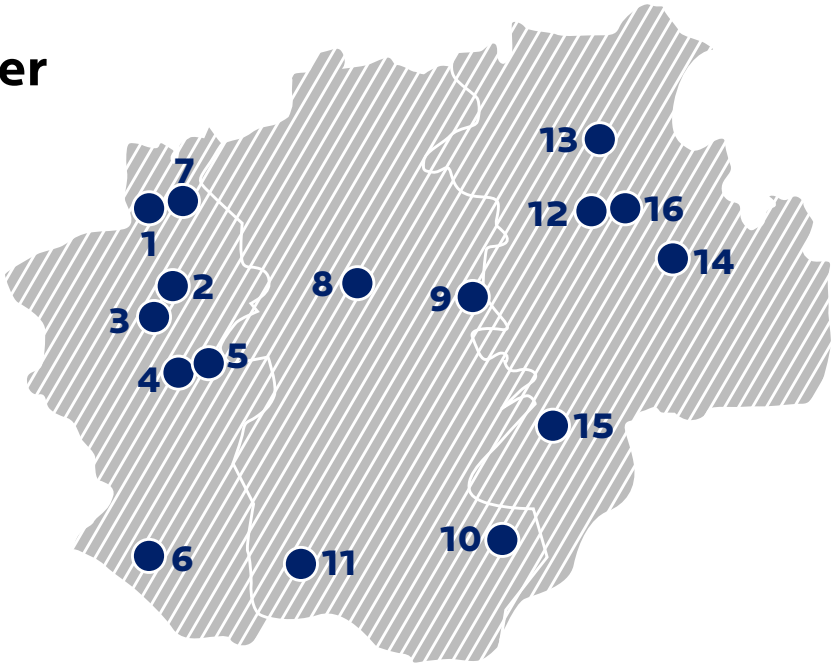
- Kfz-Werkstatt
- Funkwerkstatt
- Gerätewerkstatt
- Schlauchwerkstatt
- Kleiderkammer
- Feuerlöschgerätewerkstatt
- Kommunikationstechnik

Rettungswachen

Nr.	Rettungswache	Anschrift	Telefon	Besetzt durch
1	West	Grünstr. 31-37, 44867 Bochum	0234 9254-112	Berufsfeuerwehr
2	Mitte	Bessemerstr. 26, 44793 Bochum	0234 9254-212	Berufsfeuerwehr
3	Ost	Brandwacht 1, 44894 Bochum	0234 9254-0	Berufsfeuerwehr
4	Weitmar	Hattinger Str. 410, 44795 Bochum	0234 45982-30	DRK / Johanniter / Falck
5	Weitmar	Wohlfahrtstr. 124, 44799 Bochum	0234 977-300	Arbeiter-Samariter-Bund
6	Ehrenfeld	Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum	0234 302-0	Berufsfeuerwehr
7	Grumme	St. Josef – Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum	0234 509-1	Berufsfeuerwehr
8	Wattenscheid	Martin-Luther Krankenhaus Voedestr. 79, 44866 Bochum	0234 650	Johanniter



Gerätehäuser



	Löschereinheit	Anschrift	Abkürzung	Homepage
Abschnitt I - West				
1	Günnigfeld	Böckenbuschstr. 2	LE11	www.ff-günnigfeld.de
2	Heide	Bochumerstr. 69a	LE12	www.lz-heide.de
3	Wattenscheid-Mitte	Grünstr. 31-37	LE13	www.le13.de
4	Höntrop	Höntroper Str. 97	LE14	www.feuerwehr-hoentrop.de
5	Eppendorf	Höntroper Str. 97	LE15	www.feuerwehr-eppendorf.de
6	Dahlhausen	Am Sattelgut 11	LE16	www.feuerwehr-dahlhausen.de
7	Sondereinheit Verpflegung	Böckenbuschstr. 2	SEV	www.sev-bochum.de
Abschnitt II - Mitte				
8	Bochum-Mitte	Bessemerstr. 26	LE22	www.ff-bochum-mitte.de
9	Altenbochum/Laer	Alte Wittener Str. 47	LE23	www.ff-altenbochum.de
10	Stiepel	Kemnader Str. 199	LE25	www.lz-stiepel.de
11	Linden	Lindener Str. 147	LE26	www.notfallinfo-bochum.de
Abschnitt III - Ost				
12	Brandwacht	Brandwacht 1	LE31	www.feuerwehr-brandwacht.de
13	Nord	Harpener Feld 7	LE32	www.le32.de
14	Langdreer	Amberweg 1	LE33	www.le33.de
15	Querenburg	Overbergstr. 16	LE34	www.lz-querenburg.de
16	Sondereinheit Information und Kommunikation	Brandwacht 1	SEluK	www.luK-Bochum.de



Brandeinsätze

Kellerbrand Langendreer

9 Januar 2018

Hasselbrinkstraße

Um 22.32 Uhr am 9 Januar gingen in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum mehrere Notrufe ein. Alle Notrufe hatten zum Inhalt, dass aus einem Keller eines Mehrfamilienhauses in der Hasselbrinkstraße, in Bochum Langendreer, dichter Rauch drang. Auf Grund dieser Meldung alarmierte die Leitstelle den zuständigen Löschzug der Hauptfeuerwache in Werne, den Rettungsdienst sowie die Löschinheit Langendreer der Freiwilligen Feuerwehr. Diese Einheiten wurden durch ein weiteres Löschfahrzeug der Innenstadtwehr und den GW-ASU von der Feuerwache Wattenscheid verstärkt. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten mit Ausnahme eines älteren Ehepaars alle Bewohner das Gebäude bereits verlassen. Die Feuerwehr ging mit zwei Atemschutztrupps ins Gebäude vor und konnte zunächst das Ehepaar aus seinem tiefen Schlaf wecken und auch ins Freie führen. Der zweite Atemschutztrupp konnte den Brand im Keller schnell lokalisieren und mit einem Strahlrohr ablöschen. Es brannte die Elektro-Unterverteilung des Gebäudes. Der Energieversorger musste das Gebäude nach dem Brand stromlos schalten musste. Abschließend führte die Feuerwehr umfangreiche Lüftungsarbeiten durch.

Brennender LKW Grumme

15 Januar 2018

Lessingstraße/Freiligrath Straße

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr zu einem brennenden LKW in die Lessingstraße Ecke Freiligrath Straße alarmiert.

Vor Ort wurde festgestellt, dass zwei Kleinlaster im Vollbrand standen. Der Brand wurde durch zwei Trupps der Feuerwehr und unter Einsatz von Schaummittel gelöscht. Im Einsatz war die Innenstadtwehr mit zwei Löschfahrzeugen, einem Rettungswagen und insgesamt zehn Einsatzkräften.

Kellerbrand Günnigfeld

26 Januar 2018

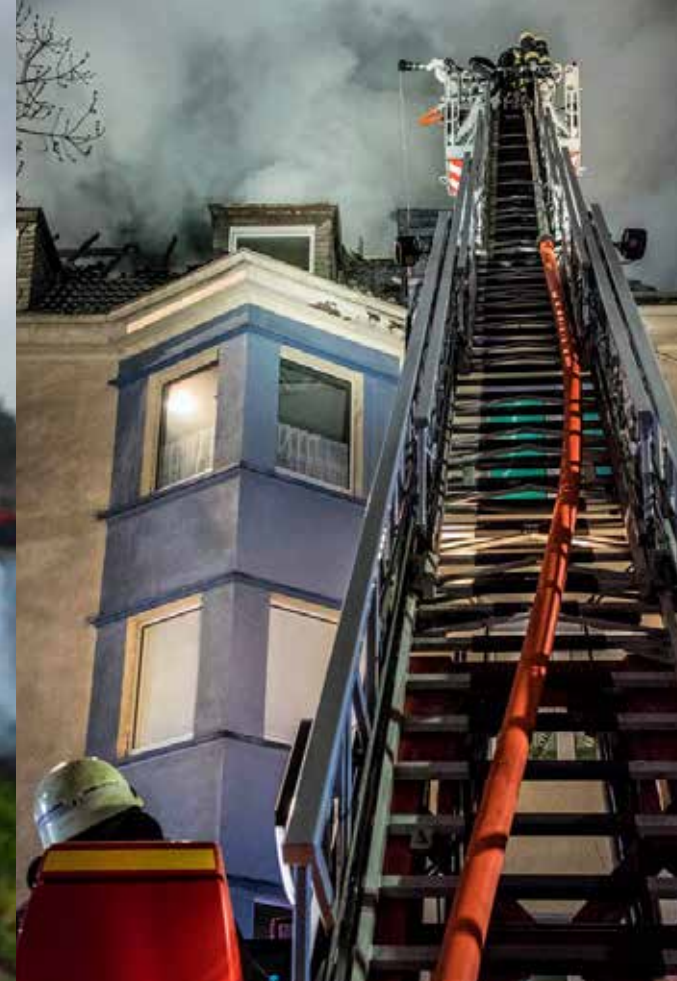
„Kommen sie schnell, hier ist alles voller Rauch“, „Hilfe, hier brennt es und die Menschen wollen vom Dach springen!“ - Das waren zwei von unzähligen Notrufen, die um kurz vor 4 Uhr am Freitagmorgen des 26. Januars die Leitstelle der Feuerwehr Bochum erreichten und die deutlich machten, welch dramatische Szenen sich in dem Wohnhaus am Aschenbruch in Günnigfeld abspielten. Sofort wurden Einsatzkräfte aller drei Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr sowie die Löschinheit Günnigfeld der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen des Löschzuges

der Feuerwache Wattenscheid drang dichter Rauch aus dem Keller des dreigeschossigen Wohnhauses sowie aus einigen Fenstern der Wohnungen. Mehrere Menschen machten sich an Fenstern bemerkbar und riefen um Hilfe, da ihnen der Fluchtweg durch den komplett verrauchten Treppenraum abgeschnitten war. Weitere Anwohner hatten sich bereits selbst in Sicherheit gebracht und standen zum Teil nur leicht bekleidet im Freien.

Durch die Einsatzkräfte wurde umgehend mit der Menschenrettung begonnen. Über eine Drehleiter konnten sieben Personen gerettet werden, drei Weitere brachten die vorangehenden Trupps mit Brandfluchthauben durch den Treppenraum in Sicherheit. Auch eine Katze und zwei Kaninchen konnten die Einsatzkräfte aus dem Gebäude retten. Einheiten des Rettungsdienstes und Notärzte untersuchten alle Bewohner des Hauses mit Hilfe eines mobilen Blutgasanalysegerätes. Bei zwei Personen konnten erhöhte Kohlenmonoxid-Konzentrationen festgestellt werden, sodass beide mit dem Verdacht auf eine Rauchvergiftung in Krankenhäuser transportiert wurden. Bei einer weiteren Person verschlechterte sich im Einsatzverlauf der Gesundheitszustand, sodass auch diese in ein Krankenhaus gebracht wurden. Die übrigen 25 Anwohner, wurden in einem Bus der Bogestra betreut. Insgesamt fünf Rettungswagen und zwei Notärzte waren vor Ort.

Parallel zur Menschenrettung wurde durch die weiter

eintreffenden Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung begonnen. Drei Strahlrohre wurden im Innenangriff eingesetzt um den Brand im Keller zu löschen. Nach knapp 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle, ein Kellerraum brannte vollständig aus. Um alle Glutnester löschen zu können, mussten große Teile des Brandgutes ins Freie gebracht werden. Zudem musste das Wohnhaus umfangreich mit Lüftern belüftet werden, um den Treppenraum und die Wohnungen vom Brandrauch zu befreien. Durch die Stadtwerke wurde das gesamte Gebäude vom Stromnetz getrennt. Gegen 7.00 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr vorerst beendet, um 8.30 Uhr erfolgte allerdings eine erneute Nachschau an der Einsatzstelle. Insgesamt waren rund 60 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Feuerwehr Bochum durch Rettungsdienstkräfte aus Gelsenkirchen und Essen unterstützt wurde.



Strohballenbrand Bergen

31 Januar 2018

Bergenerstraße

Von ca. 15.15 - 19.15 Uhr waren rund 40 Einsatzkräfte an der Bergenerstraße damit beschäftigt knapp 300 Strohballen zu löschen.

Die Strohballen wurden mit einem Radlader auseinander gezogen und kontrolliert abbrennen gelassen, um sowohl die Rauchentwicklung als auch die Umweltschäden so gering wie möglich zu halten. Eine Ausbreitung des Brandes auf Landwirtschaftsmaschinen konnte verhindert werden.

Die Reste der knapp 300 Strohballen wurden mit einem massiven Wassereinsatz aus sieben Strahlrohren abgelöscht. Bis zu diesem Zeitpunkt waren deutlich mehr als 3/4 der Strohballen kontrolliert verbrannt. Die Löschmaßnahmen zeigten sehr schnell den gewünschten Erfolg,

PKW Brand A40

7 Februar 2018

A40

Am 7. Februar wurde die Feuerwehr Bochum um 21.51 Uhr zu einem PKW Brand auf der A 40 gerufen. Der PKW stand auf dem Seitenstreifen in Fahrtrichtung Dortmund und brannte in voller Ausdehnung. Der Brand wurde von einem Trupp unter Atemschutz mit einem Schaumrohr gelöscht. Der Einsatz war nach ca. einer Stunde beendet.

Dachstuhlbrand Ehrenfeld

16 Februar 2018

Oskar-Hoffmann-Straße

Um 3.33 Uhr am 16.02.18 meldeten Anwohner aus dem gegenüberliegenden Gebäude Flammenschein aus dem Dach des viergeschossigen Mehrfamilienhauses. Beim Eintreffen des Löschzuges der Innenstadtwache brannte das Dach des Gebäudes bereits in voller Ausdehnung. Flammen schlugen meterhoch in den Nachthimmel, Dachziegel zerplatzten und fielen auf den Gehweg und der Brand drohte auf die Nachbargebäude überzugreifen. Da sich viele der Bewohner des Hauses noch in ihren Wohnungen befanden, wurden diese zunächst durch die Einsatzkräfte in Sicherheit gebracht. Die Bewohner des ausgebauten Dachgeschosses hatten sich glücklicherweise bereits selbst gerettet. Alle Bewohner blieben unverletzt und wurden in einem Bus der Bogestra untergebracht und betreut. Auch die Bewohner der Nachbargebäude wurden vorsichtshalber in Sicherheit gebracht und ebenfalls betreut.

Parallel zur Menschenrettung begannen die Einsatzkräfte mit dem Löschangriff. Über zwei Drehleitern sowie im Inneren des Gebäudes wurden insgesamt fünf Strahlrohre eingesetzt. Durch diesen massiven Löschangriff konnte ein Übergreifen des Brandes verhindert werden. Nach gut einer Stunde war der Brand unter Kontrolle.

Bei den aufwendigen Nachlöscharbeiten kam am Vormittag noch ein Teleskopmast der Werkfeuerwehr

ThyssenKrupp Steel zum Einsatz, da einige Bereiche des Daches aufgrund der akuten Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden konnten. Mit Hilfe des Teleskopmastes konnten in diesen Bereichen die letzten Brandnester abgelöscht werden. Insgesamt waren über 90 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mit rund 20 Fahrzeugen an den Löscharbeiten beteiligt. 32 Atemschutzgeräte, fünf Strahlrohre, drei Schaumrohre, mehrere hundert Meter Schlauchmaterial, zwei Drehleitern und der Teleskopmast wurden benötigt, um den Brand zu löschen.

Brennende Gartenlaube Altenbochum

25 Februar 2018

Am Glockengarten

Am 25. Februar wurden bei einem Brand zwei Gartenlauben in der Kleingartenanlage „Am Glockengarten“ zerstört.

Um 22.45 Uhr meldeten mehrere Anrufer hellen Feuerschein und Flammen aus der Kleingartenanlage „Am Glockengarten“. Als der Löschzug der Innenstadtwache wenig später dort eintraf, brannte eine ca. 20m große Laube in voller Ausdehnung. Eine Propangasflasche in der Laube blies bereits ab, erzeugte eine Stichflamme und drohte zu explodieren. Auch auf eine direkt angrenzende, ebenfalls ca. 20 m große Laube, hatte der Brand bereits übergegriffen. Um mit dem Löschangriff zu beginnen, musste

zunächst eine rund 200 m lange Schlauchleitung verlegt werden. Anschließend konnten die beiden Gartenlauben mit drei Strahlrohren gelöscht werden. Beide wurden durch das Feuer vollständig zerstört. Bei den Löscharbeiten verletzte sich eine Feuerwehrfrau leicht am Knie.

Nach 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle, ein Übergreifen des Brandes auf weitere Lauben sowie die Explosion der Gasflasche konnten verhindert werden. Bis 1.00 Uhr dauerten die Nachlöscharbeiten, um alle Glutnester abzulöschen. Neben den Einsatzkräften der Innenstadtwache waren auch die Löscheinheit Nord und die Ausbildungseinheit der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort.

Terassenbrand Stiepel

27 Februar 2018

Löwenzahnweg

Um 07.55 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz gerufen. Diesmal meldeten Anwohner zunächst Rauch aus einem Dach am Löwenzahnweg in Stiepel. Beim Eintreffen der ersten Kräfte der Innenstadtwache stellten diese jedoch fest, dass es nicht im Dachgeschoss, sondern auf der Terrasse des zweigeschossigen Hauses brannte. Das Feuer wurde mit zwei Strahlrohren gelöscht. Die starke Rauchentwicklung führte auch dazu, dass Brandrauch in das Gebäude eindrang. Bei dem Einsatz wurde eine Person leicht verletzt. Nachdem das Feuer gelöscht und der Rauch mittels



Hochleistungslüfter aus dem Gebäude entfernt wurde, konnte die Einsatzstelle dem Hauseigentümer übergeben werden. Unterstützt wurden die Kräfte der Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Stiepel der Freiwilligen Feuerwehr. Insgesamt 47 Einsatzkräfte vor Ort waren.

Kellerbrand Nordring

20 März

Nordring

Gegen 13.36 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr Bochum durch mehrere Notrufe ein Gebäudebrand in einem Mehrfamilienhaus in der Bochumer Innenstadt am Nordring gemeldet. Die umgehend alarmierten Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Bochum sowie des Rettungsdienstes trafen an der Einsatzstelle auf ein Kellerfeuer dessen Rauch sich in dem Treppenraum des betroffenen Gebäudes und einen Keller im Nachbargebäude ausbreitete. Somit war mehreren Bewohnern der Fluchtweg über den Treppenraum abgeschnitten, so dass insgesamt sieben Bewohner durch den Einsatz von zwei Drehleitern gerettet werden mussten. Parallel wurde je ein Angriffstrupp zur Kontrolle des Treppenraums und zur Brandbekämpfung in den Keller entsendet. Nach kurzer Zeit konnte das Brandgut unter Einsatz eines Strahlrohres gelöscht werden. Anschließend wurden die verrauchten Bereiche mit einem Hochleistungslüfter belüftet und vom Rauch

befreit. Durch die frühzeitige Feuermeldung und das schnelle Eingreifen von Feuerwehr und Rettungsdienst war das Feuer bereits gegen 13.51 Uhr unter Kontrolle. Gegen 14.01 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Insgesamt wurden sechs Personen durch den Rettungsdienst vor Ort gesichtet, wovon zwei Patienten zur weiteren Abklärung Bochumer Krankenhäusern zugeführt wurden. Die Löschzüge der Feuer- und Rettungswachen aus der Innenstadt und von Wattenscheid waren mit 39 Einsatzkräften vor Ort. Die Löscheinheiten Bochum-Mitte, Wattenscheid-Mitte, Brandwacht sowie die Sondereinheit Informations- und Kommunikationstechnik stellten zwischenzeitlich den Grundschutz sicher und besetzten mit insgesamt 21 Einsatzkräften die Feuer- und Rettungswachen.

Wohnungsbrand Wattenscheid

28 März 2018

Bochumer Straße

Bei einem Wohnungsbrand im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses an der Bochumer Straße wurde eine Person lebensgefährlich verletzt, drei Weitere wurden leicht verletzt und auch ein Feuerwehrmann verletzte sich bei den Löscharbeiten leicht. „Hier im Haus brennt alles, eine Frau ist schon aus dem Fenster gesprungen“ und „kommen sie schnell, hier brennt eine Wohnung“, so lauteten zwei von mehreren Notrufen, die die Feuerwehrleitstelle um



22.39 Uhr am Dienstagabend erreichten. Aufgrund der dramatischen Meldung wurden umgehend zwei Löschzüge sowie Einheiten des Rettungsdienstes zur Bochumer Straße alarmiert. Als der Löschzug der Feuerwache Wattenscheid nur wenige Minuten später am Einsatzort eintraf, bot sich den Einsatzkräften eine dramatische Situation: In einer Dachgeschosswohnung des Mehrfamilienhauses brannte ein Zimmer in voller Ausdehnung, eine Frau war bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus einem Fenster dieser Wohnung gesprungen und lag lebensgefährlich verletzt hinter dem Haus. In der Brandwohnung wurde eine weitere Person vermutet und auch viele der übrigen Bewohner des Hauses waren noch in ihren Wohnungen. Eine Frau erlitt beim Versuch in die Brandwohnung zu gelangen, um der Bewohnerin zu helfen, eine Rauchvergiftung. Auch zwei weitere Bewohner atmeten beim Fluchtversuch aus dem Haus Brandrauch ein und wurden dadurch leicht verletzt. Sofort nach dem Eintreffen wurde die lebensgefährlich verletzte Frau durch Rettungsdienstkräfte und einen Notarzt versorgt und zwei Trupps unter Atemschutz gingen in die Brandwohnung vor, um nach der vermissten Person zu suchen. Außerdem wurden zwei Drehleitern auf der Rückseite des Hauses in Stellung gebracht. Parallel dazu wurden alle Bewohner des betroffenen Hauses sowie des direkt angrenzenden Hauses evakuiert und zunächst im Vorraum einer Sparkasse, später in einer Straßenbahn der Bogestra, durch

Rettungsdienstkräfte und einen Seelsorger betreut. In der Brandwohnung konnten die vorgehenden Trupps glücklicherweise keine weitere Person auffinden. Ein vermisster Mann meldete sich im Einsatzverlauf wohlbehalten bei den Einsatzkräften. Der Brand in der Wohnung konnte durch ein Strahlrohr im Innenangriff sowie über ein Wenderohr einer Drehleiter innerhalb von 30 Minuten unter Kontrolle gebracht werden. Eine Brandausbreitung auf weitere Wohnungen und das Nachbarhaus konnte verhindert werden. Um sämtliche Brandnester ablöschen zu können, mussten Teile der Dachkonstruktion entfernt werden. Diese Maßnahmen zogen sich über mehrere Stunden hin. Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Heide der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei den Löscharbeiten leicht. Die Brandwohnung wurde durch das Feuer komplett zerstört. Durch die Stadtwerke wurde das Gebäude vom Stromnetz getrennt. Die übrigen Wohnungen des Hauses konnten nach Abschluss der Löscharbeiten wieder betreten werden.



Wohnungsbrand Riemke

4 Mai 2018

Riemker Straße

Gleich mehrere Anrufer meldeten über den Notruf eine starke Rauchentwicklung aus dem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Riemker Straße. Beim Eintreffen des Löschzuges der Innenstadtwaache drang dichter Brandrauch aus der Dachkonstruktion des freistehenden Hauses. Alle Bewohner hatten das Gebäude zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen, vier Personen hatten allerdings auf ihrer Flucht Brandrauch eingeatmet und mussten vom Rettungsdienst und einer Notärztin behandelt werden. Eine schwangere Frau wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert.

Da keine Menschen mehr in dem Haus vermisst wurden, konnten sich die Einsatzkräfte auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Zwei Trupps gingen geschützt durch Atemschutzgeräte in das Gebäude vor. Auch zwei Drehleitern wurden in Stellung gebracht. In der zweiten Etage war durch den Brand bereits die Wohnungstür durchgebrannt und die Wohnung stand in Vollbrand. Zudem drohten die Flammen auf das Dach des Hauses überzugreifen. Durch den Einsatz von zwei Strahlrohren konnte der Brand innerhalb von 20 Minuten unter Kontrolle gebracht werden. Ein übergreifen auf den kompletten Dachstuhl wurde erfolgreich verhindert, an mehreren Stellen war allerdings die Decke zum Dachgeschoss bereit durchgebrannt. Während der Löscharbeiten entdeckten die Einsatzkräfte unter einem Tisch einen

Hund, der aus dem Gebäude gerettet und seinen Besitzern übergeben werden konnte. Ein zweites Tier konnte leider nur noch Tot aufgefunden werden.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis kurz vor 18 Uhr hin. Insgesamt waren 42 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Die Riemker Straße war während des Einsatzes zwischen der Bergmannstraße und der Bleckstraße gesperrt.

Lagerhallenbrand Grumme

8 Mai 2018

Vierhausstraße

Die erste Meldung erreichte die Feuerwehrleitstelle um 19.31 Uhr über die Polizei. Dort hatte ein Anrufer einen Brand auf dem Gelände eines Holzbetriebes an der Vierhausstraße in Grumme gemeldet.

Als das erste Löschfahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, stellte sich die Lage jedoch äußerst dramatisch dar: Im vorderen Bereich einer zweigeschossigen Lagerhalle brannte ein Gabelstapler. Durch den Brand war bereits eine Gasflasche explodiert, weitere Flaschen befanden sich in der Halle. Durch die Wucht der Explosion war das Hallentor herausgerissen und auf die Einfahrt geschleudert worden. Die Halle war bereits vollständig verraucht und der Brand hatte bereits in die 2. Hallenetage übergegriffen. Es drohte eine Brandausbreitung auf den Rest der Halle, in der

große Mengen Holzpaletten gelagert waren.

Da sich glücklicherweise niemand mehr in der Halle befand, konnten sich die Einsatzkräfte sofort auf einen massiven Löscheinsatz konzentrieren. Drei Strahlrohre im Innenangriff sowie ein viertes über eine Drehleiter kamen zum Einsatz, um den Brand zu löschen. Durch diesen effektiven Löschangriff konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Bei den Löscharbeiten konnten zwei weitere Gasflaschen aus der Halle gebracht und abgekühlt werden, sodass auch die Gefahr weiterer Explosionen ausgeschlossen werden konnte. Gegen 20.30 Uhr war der Brand unter Kontrolle und es begannen die aufwändigen Nachlöscharbeiten, für die auch Schaum eingesetzt wurde. Um die Halle vom Rauch zu befreien, mussten Glasbausteine in der oberen Etage der Hallenwände großflächig entfernt werden. Erst dann konnte der Rauch mit Hilfe von sogenannten Hochleistungslüftern aus den Räumen geblasen werden.

Insgesamt 90 Einsatzkräfte aller drei Feuerwachen der Berufsfeuerwehr sowie die Löscheinheiten Bochum-Mitte, Altenbochum, Querenburg, Höntrop und Eppendorf der Freiwilligen Feuerwehr waren vor Ort.

Wohnungsbrand Nordring

15 Mai 2018

Nordring

Um 00.15 am 15 Mai Uhr erreichten mehrere Anrufe die Leitstelle, die einen Brand in einem Wohngebäude am Nordring meldeten. Aufgrund der konkreten Meldungen, dass auf der Rückseite Flammen aus einer Wohnung im 3. OG schlagen würden, alarmierte die Leitstelle sofort die Löschzüge aus der Innenstadt und aus Wattenscheid zur Einsatzstelle. Beim Eintreffen der ersten Kräfte kurze Zeit später, bestätigte sich dieses Lagebild. Da zu diesem Zeitpunkt unklar war, ob sich noch Personen in der Brandwohnung befanden, wurde umgehend eine Menschenrettung mit mehreren Trupps eingeleitet. Glücklicherweise wurde in der Brandwohnung keine Person gefunden. Aus dem restlichen Haus wurden insgesamt neun Personen gerettet. Alle konnten nach notärztlicher Untersuchung an der Einsatzstelle verbleiben und mussten somit nicht in ein Krankenhaus transportiert werden. Obwohl das Feuer durch den umfangreichen Löschangriff mit drei Trupps unter Atemschutz nach gut 30 Minuten unter Kontrolle war, dauerten die Nachlöscharbeiten bis ca. 02.10 Uhr an. Grund war die massive Brandausbreitung auf alle Räume der Wohnung. Insgesamt waren 56 Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort. Die Wachen der Berufsfeuerwehr wurden mit 44 Kräften der Freiwilligen Feuerwehr besetzt. Am Einsatz beteiligt waren die Löscheinheiten Bochum-Mitte, Altenbochum, Wattenscheid-Mitte, Heide, Höntrop und Eppendorf.



Dachstuhlbrand Grumme

26 Mai 2018

Josephinenstraße

In der Nacht zum 26. Mai um 20.58 Uhr erreichten mehrerer Anrufe die Leitstelle, die einen Brand in einer Dachgeschosswohnung an der Josephinenstraße meldeten. Aufgrund der beschriebenen Lage alarmierte die Leitstelle die Löschzüge der Innenstadt- und der Wache in Werne. Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, schlugen bereits meterhohe Flammen aus dem Dachgeschoss. Sieben Personen, davon zwei Kinder, hatten bereits vor Eintreffen der Kräfte das Gebäude unverletzt verlassen. Da zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht klar war, ob sich die Bewohnerin noch in der Brandwohnung befindet, wurde umgehend eine Menschenrettung eingeleitet. Aufgrund der starken Brandausbreitung und des drohenden Einsturzes einer Gaube, zogen sich die Kräfte nach einer kurzen Suche aus der Wohnung zurück. Eine Nachfrage bei den Nachbarn ergab, dass sich die vermeintlich vermisste Person in einem Bochumer Krankenhaus befindet. Die Brandbekämpfung wurde daraufhin zunächst von außen fortgeführt. Nach rund einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle.

Aufgrund der starken Schäden am Haus, wurde das Gebäude durch einen Statiker zunächst gesperrt. Das Sozialamt der Stadt Bochum hat Ersatzunterkünfte zur Verfügung gestellt. Insgesamt waren 61 Einsatzkräfte vor Ort, darunter die Löscheinheiten Günnigfeld, Bochum-Mitte und Nord. Rund 30 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr besetzten die Wachen der Berufsfeuerwehr.

Wohnungsbrand Wattenscheid

19 Juni 2018

Watermannsweg

Um 05.00 Uhr ging ein Anruf bei der Leitstelle der Feuerwehr ein, der den Brand meldete. Als der zuständige Löschzug aus Wattenscheid, an der Einsatzstelle eintraf, war deutlicher Brandgeruch im Treppenraum wahrnehmbar und ein Heimrauchmelder in der Wohnung hatte ausgelöst. Ein Bewohner befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Brandwohnung. Er wurde durch einen Trupp unter Atemschutz aus den verqualmten Räumen gerettet. Der Bewohner erlitt eine Rauchvergiftung und musste durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt werden. Er wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert. Der Brand konnte durch einen Trupp unter Atemschutz schnell mit einem Strahlrohr abgelöscht werden. Somit konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Nach dem Ende der Löscharbeiten wurden die Brandwohnung und der Treppenraum mit einem Hochleistungslüfter belüftet und somit vom giftigen Brandrauch befreit. Um 05.42 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 28 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Wattenscheid-Mitte und der Sondereinheit Information und Kommunikation der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.



Strohfeldbrand Bergen

2 Juli 2018

Am Schultenhof

Mehrere Anrufer meldeten einen Brand auf einem Feld an der Straße „Am Schultenhof“ in Bochum Bergen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Innenstadt- sowie der Hauptfeuerwache brannte nahe der Straße ein Trecker auf einem abgemähten Strohfeld in voller Ausdehnung. Der Brand hatte sich bereits auf mehrere Tausend Quadratmeter Feld ausgedehnt. Auch ein großer Haufen Stroh und Mist auf der Feldmitte brannte bereits und die Flammen dehnten sich durch den Wind weiter in Richtung einer Kleingartenanlage aus.

Durch die Einsatzkräfte wurde sofort mit einem Löschangriff begonnen, um den Trecker abzulöschen und eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Problematisch war dabei die Wasserversorgung, die in der Anfangsphase durch einen Löschwasserbrunnen sowie mehrere Tanklöschfahrzeuge sichergestellt wurde. Im weiteren Einsatzverlauf wurden mehrere Hundert Meter Schlauch bis zum nächsten Hydranten verlegt. Insgesamt kamen 5 Strahlrohre zum Einsatz, mit denen eine weitere Brandausbreitung verhindert und der Brand nach rund einer Stunde unter Kontrolle gebracht wurde. Unterstützt wurden die Löschmassnahmen durch Mitarbeiter eines angrenzenden Hofes, die mit Treckern und Eggen die Oberfläche des Feldes umschichteten, um so Glutnester mit Erde zu bedecken. Insgesamt waren rund 30.000 Quadratmeter Feld (300 x 100 Meter) vom Brand betroffen. Zeitaufwendig gestaltete sich das Ablöschen des Stroh- und Misthaufens in

der Mitte des Feldes, der dafür zunächst auseinander gezogen werden musste. Dafür wurde auch ein Radlader zur Einsatzstelle alarmiert. Insgesamt war die Feuerwehr Bochum mit über 50 Einsatzkräften vor Ort, wobei neben der Berufsfeuerwehr auch die Löscheinheiten Nord, Altenbochum, Langendreer, Brandwacht und Dahlhausen der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz kamen.

Kellerbrand Innenstadt

3 Juli 2018

Hans-Böckler-Straße

Um 08.30 Uhr wurde der Leitstelle über Notruf 112 eine Rauchentwicklung in der City-Passage an der Hans-Böckler-Straße gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte nur wenige Minuten später bestätigte sich diese Meldung, denn im Eingangsbereich der City-Passage war deutlicher Brandrauch erkennbar. Wie sich nach einer kurzen Erkundung herausstellte, kam dieser aus dem Keller eines Ladenlokals.

Ein Trupp, geschützt durch Atemschutzgeräte, ging mit einem Strahlrohr in den Keller vor, um den Brandherd zu lokalisieren. Nach kurzer Suche konnte ein brennender Karton gefunden und abgelöscht werden. Anschließend wurden die Kellerräume mit Hochleistungslüftern vom Brandrauch befreit. Um 10.15 Uhr war der Einsatz beendet. Die Hans-Böckler-Straße war während des Einsatzes gesperrt, die U-Bahnen der Bogestra waren jedoch nicht von dieser Sperrung betroffen.



Brennende Gartenlaube Langendreer

4 Juli 2018

Hauptstraße

Am frühen Mittwochabend gingen mehrere Anrufe in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein, die eine brennende Gartenlaube an der Hauptstraße 119 meldeten. Als der zuständige Löschzug der Hauptfeuer- und Rettungswache Werne an der Einsatzstelle eintraf, brannte die Gartenlaube bereits in voller Ausdehnung. Trotz schnell eingeleiteten Löschangriff mit mehreren Strahlrohren konnte ein Übergreifen des Feuers auf zwei weitere Gartenlauben nicht verhindert werden. Es wurden weitere Einsatzkräfte von der Innenstadtwache, der Wache in Wattenscheid sowie die Löscheinheiten Brandwacht und Langendreer der Freiwilligen Feuerwehr zur Einsatzstelle alarmiert. Das Feuer konnte dann zeitnah unter Kontrolle gebracht und eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Insgesamt waren 46 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz.

Heckenbrand Altenbochum

24 Juli 2018

Kuhlehof

Am Dienstagnachmittag musste die Feuerwehr Bochum an der Straße „Kuhlehof“ in Altenbochum einen Heckenbrand löschen. Um 14:10 Uhr meldete ein Anwohner über den Notruf 112 einen Heckenbrand auf mehreren Metern. Als

die Einsatzkräfte der Innenstadtwache wenige Minuten später eintrafen, brannte eine ca. 6-8 m hohe Hecke aus Lebensbäumen auf einer Länge von ca. 35 Metern. Durch die enorme Wärmeentwicklung wurden bereits Rollläden und Fensterscheiben am Gebäude sowie ein parkendes Fahrzeug beschädigt. Der Brand wurde schnell mit 3 Rohren bekämpft und somit konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Wohngebäude verhindert werden. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte vor Ort.

Küchenbrand Stahlhausen

27 Juli 2018

Bessemersstraße

Um 16:24 Uhr meldete ein Passant über den Notruf der Feuerwehr eine Rauchentwicklung aus einem Gebäude an der Bessemersstraße in Bochum-Stahlhausen. Die Leitstelle alarmierte daraufhin Einheiten der Innenstadtwache, der Wache Wattenscheid und die Ausbildungseinheit der Feuerweherschule. Die Erkundung ergab ein Brand in einer Erdgeschosswohnung. Vier Einsatzkräfte gingen mit Strahlrohren unter Atemschutz in die Brandwohnung vor. Es brannte Essen auf einem Elektroherd, das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Trotz des Einsatzes eines Hochleistungslüfters ist die Wohnung durch Brandgeruch unbewohnbar. Die Bewohner können übergangsweise bei Verwandten wohnen. Der Einsatz mit 24 Einsatzkräften war um 17:30 beendet.

Strohballenbrand Stiepel

28 Juli 2018

Stiepel

Um 22:34 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum zu brennenden Strohballen in Bochum Stiepel alarmiert. Als die ersten Einheiten eintrafen brannten auf einer Fläche von 100 m x 10 m Strohballen in voller Ausdehnung. Es waren sechs Strahlrohre im Einsatz. Die Wasserversorgung wurde über die Brockhauser Straße und über die Kosterstraße sicher gestellt. Hierfür musste ca. 1 km Schlauchmaterial verlegt werden. Im Einsatz befanden sich 78 Einsatzkräfte der Feuerwache Innenstadt, sowie der Löscheinheiten, Querenburg, Langendreer, Linden, Dahlhausen, Bochum Mitte und der Sondereinheit IuK. Nach rund 36 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Laubenbrand Harpen

12 August

Harpener Straße

Um 06:56 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein Notruf über eine Rauchentwicklung aus einem Gebäude in der Harpener Straße. Umgehend wurden die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache Werne sowie die zuständige Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte konnten aufgrund einer weit in den Himmel aufsteigenden Rauchwolke die Lage der Einsatzstelle bereits auf der Anfahrt erkennen.

An der Einsatzstelle angekommen stellte sich heraus, dass in einem Bereich hinter drei Mehrfamilienhäusern mehrere Lauben in voller Ausdehnung brannten. Das betroffene Areal war sehr stark durch Buschwerk und Bäume zugewachsen, auf die das Feuer ebenso übergegriffen hatte.

Auf der anderen Seite der Mehrfamilienhäuser war das Areal durch die Giebelwand einer Werkhalle eines stahlproduzierenden Unternehmens abgegrenzt. Die Werkhalle war beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte massiv durch das Schadenfeuer bedroht.

Flammen schlugen auf die Fassade der Werkhalle und waren an einer Stelle bereits im Gebäude erkennbar. Der Führungsdienst der Berufsfeuerwehr erhöhte umgehend das Alarmstichwort, so dass weitere Einheiten der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr von der Feuerwache Bessemersstraße an die Einsatzstelle entsendet wurden.

Die Einsatzkräfte nahmen mehrere Strahlrohre vor um eine weitere Ausbreitung des Schadenfeuers auf die Werkhalle und die Mehrfamilienhäuser zu verhindern. Trotz schwieriger Zuwegung, die sich ca. 50 Meter von der nächsten befahrbaren Stelle befand, zeigten die eingeleiteten Maßnahmen sehr schnell einen Löschefolg. Somit konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden und das Schadenfeuer gelöscht werden.

Die Selbsthilfekräfte des betroffenen Unternehmens evakuierten umgehend die betroffene Werkhalle und nahmen von innen ein Strahlrohr vor, um die Wand zu kühlen. Somit konnte auch von der Innenseite eine Ausbreitung, der kurzzeitig in die Halle hineinragenden



Flammen, verhindert werden. Im weiteren Verlauf wurde der Außen- und Innenbereich mit Wärmebildkameras kontrolliert. Im Innenbereich wurde die Hallenwand an verschiedenen Stellen unter Einsatz einer Drehleiter geöffnet und die Dämmung auf eine mögliche Brandausbreitung kontrolliert. Im Außenbereich wurden die Gerippe der Lauben und die unmittelbar angrenzende Vegetation mit Löschschaum abgedeckt, um ein erneutes aufflammen zu verhindern. Anschließend wurden weitere Nachlöscharbeiten durchgeführt. Die Einheiten der Wache Werne und der Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr führten gegen 10.45 Uhr nochmals eine Kontrolle und Nachlöscharbeiten durch.

Strohballenbrand Werne

5 September 2018
Limbeckstraße

Am 5. September um 23.30 Uhr ist die Feuerwehr Bochum, zu einem Strohballenbrand an der Limbeckstraße in Bochum Werne, alarmiert worden. Auf einem Feld brannten zwei Strohballen mit einer Größe von jeweils 8 Meter Höhe, 8 Meter Breite und 35 Meter Länge. Insgesamt standen rund 300 Rundballen in Flammen. Zwei Landwirtschaftsmaschinen konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die Strohballen wurden kontrolliert abbrennen gelassen, da keine Gefahr für angrenzende Gebäude bestand und effektive Löschmaßnahmen enorm aufwendig

gewesen wären. Sämtliche Ballen hätten dafür auf dem schwer zugänglichen Gelände auseinander gezogen werden müssen und es wären enorme Mengen von unbenutzbarem Stroh zurückgeblieben. Zudem hätte die Rauchentwicklung und damit die Geruchsbelästigung stark zugenommen. Um das Abbrennen zu beschleunigen wurden zwei Stunden kontrolliert drei Hochleistungslüfter eingesetzt, um den Brand anzufachen. Der Einsatz konnte um 14.15 Uhr beendet werden. Zuvor waren die Reste der Strohballen durch einen Radlader des THW auseinander gezogen und abgelöscht worden.

Kellerbrand Innenstadt

15. September
Dorstener Straße

Um 7.10 Uhr erreichten mehrere Notrufe die Leitstelle der Feuerwehr Bochum, die einen Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Dorstener Straße in der Innenstadt meldeten. Laut der Anrufer sollten sich noch mehrere, teilweise bettlägerige Personen im Gebäude befinden, denen der Fluchtweg durch den Brandrauch abgeschnitten war. Aufgrund der Meldung wurden die Löschzüge der Innenstadt-Wache sowie der Feuerwache Wattenscheid und Einheiten des Rettungsdienstes zur Dorstener Straße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang dichter Rauch aus dem Keller des Hauses. Der komplette Treppenraum war verraucht, an einem Fenster im dritten Obergeschoss machten sich mehrere Personen bemerkbar, denen der Fluchtweg

abgeschnitten war. Die meisten Bewohner hatten sich allerdings zu diesem Zeitpunkt bereits selbstständig in Sicherheit gebracht. Eine Jugendliche erlitt bei der Flucht durch den Treppenraum eine leichte Rauchvergiftung und musste nach einer ersten Versorgung durch eine Notärztin in ein Krankenhaus transportiert werden. Sofort wurden mit der Menschenrettung begonnen. Vier Personen wurden über eine Drehleiter aus der Wohnung im dritten Obergeschoss gerettet, zwei bettlägerige Personen wurden im zweiten Obergeschoss aufgefunden. Da die Bereiche nicht verraucht waren, konnten sie betreut, durch Einsatzkräfte, in den Räumen verbleiben. Alle anderen 30 Personen aus dem Haus wurden durch Kräfte des Rettungsdienstes in der gegenüberliegenden Seniorenwohnanlage betreut und durch den Rettungsdienst untersucht. Parallel zur Menschenrettung ging ein Trupp in den Keller zur Brandbekämpfung vor. Es brannte Unrat sowie Mobiliar. Anschließend wurde das Gebäude mit Hochleistungslüftern vom Brandrauch befreit. Die Feuerwehr war mit insgesamt 35 Einsatzkräften vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Um 8.55 Uhr war der Einsatz beendet und die Einsatzstelle konnte an die Polizei zur Ermittlung der Brandursache übergeben werden.

Brand Firma Eickhoff

2. Oktober 2018
Am Eickhoffpark

Um kurz vor Mitternacht gingen gleich zwei Notrufe in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein. Der erste war ein Anwohner, der einen lauten Knall gefolgt von einer Rauchentwicklung auf dem Firmengelände der Firma Eickhoff meldete. Der zweite war ein Mitarbeiter der Firma, dieser meldete eine unklare Störung an einem Schmelzofen. Als die ersten Einsatzkräfte der Innenstadt-Wache eintrafen und den betroffenen Hallenbereich erkundeten, brannten bereits Lagermaterialien im umliegenden Bereich des Schmelzofens. Sofort wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Einsatzmittel von allen drei Feuer- und Rettungswachen alarmiert. Durch einen technischen Defekt kam es zum Austritt von flüssigem Metall, welches den vorgefundenen Brand verursachte. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits alle Mitarbeiter die betroffene Halle verlassen. Sofort wurden zwei Trupps unter Atemschutz mit Strahlrohr zur Brandbekämpfung eingesetzt. Dadurch konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden und eine weitere Ausbreitung auf umliegende Hallenkomplexe und den darunter befindlichen Keller verhindert werden. Sowohl der Schmelzofen, die gelöschten Brandstellen und die betroffene Abluftanlage wurden mit Wärmebildkameras fortlaufend kontrolliert. Die Einsatzstelle wurde dem anwesenden Betriebsverantwortlichen übergeben.



Waldbrand Stiepel

15 Oktober 2018

Am Lottental

In einem Waldgebiet in Bochum Stiepel brannten ca. 40 x 50 m Unterholz mitten in einem Waldgebiet oberhalb der Straße „Am Lottental“.

Die erste Meldung erreichte die Leitstelle um 12 Uhr. Für die anfahrenden Einheiten war bereits von der Autobahn A 43 im Bereich der Anschlussstelle Witten Heven eine deutliche Rauchsäule erkennbar. Zu den alarmierten Einheiten der Innenstadtwache und der Wache Werne wurden daher sofort drei Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr mit alarmiert.

Die genaue Lokalisierung der Einsatzstelle gestaltete sich zunächst schwierig, da das Waldgebiet südlich der Hochschule Bochum nicht mit Fahrzeugen zu befahren ist. Die Erkundung erfolgte zu Fuß von der Straße „Im Lottental“, wobei die Einsatzkräfte ca. 70 Höhenmeter zu bewältigen hatten.

Parallel zur Erkundung wurde damit begonnen eine Wasserversorgung über ca. 500 m aufzubauen. Ein Hubschrauber der Landespolizei ermöglichte zusätzlich die Lagebeurteilung durch einen Einsatzleiter der Feuerwehr aus der Luft. Aufgrund der Lage des Brandes wurde ein Hubschrauber der Bundespolizei aus Sankt Augustin zur Unterstützung hinzugezogen. Mit Hilfe des Löschwasserbehälters wurden in einer Stunde und in zehn Anflügen 6.000 Liter Löschwasser aus der Luft aufgebracht. Parallel arbeiteten sich die Einsatzkräfte in das Waldgebiet vor. Nach dem Erreichen der Brandstelle wurden die Flammen auch

mit drei Strahlrohren am Boden bekämpft. Nach etwa vier Stunden war der Brand unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten auf dem extrem trockenen Boden gestalteten sich jedoch als sehr zeitaufwendig, da immer wieder Brandnester aufflammten. Neben Einsatzkräften aus Bochum waren auch Kräfte der Feuerwehr Witten, die Freiwillige Feuerwehr Hattingen Niederwenigern, die Freiwillige Feuerwehr Essen Burgaltendorf, das THW Bochum, die Technischen Betriebe der Stadt Bochum und die Polizei Bochum vor Ort und unterstützen bei den Löscharbeiten.

Kellerbrand Hiltrop

19 Oktober 2018

Im Hagenacker

Am frühen Freitag Abend wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus, in der Straße „Im Hagenacker“ in Bochum Hiltrop alarmiert. Als die ersten Kräfte eintrafen, hatten alle Bewohner das Haus unverletzt verlassen. Aus einem Kellerraum drang dichter Rauch und es schlugen Flammen heraus. Der als Partyraum genutzte Keller stand im Vollbrand. Zwei Trupps unter Atemschutz konnten das Feuer mit einem Strahlrohr schnell unter Kontrolle bringen. Nachdem das Feuer gelöscht war wurde das Haus mit einem Hochleistungslüfter vom Rauch befreit.

Küchenbrand Ehrenfeld

4 November 2018

Oskar-Hofmann-Straße

Am Sonntagmorgen um 08.55 Uhr wurde der Feuerwehr Bochum durch mehrere Anrufer über den Notruf 112 eine Rauchentwicklung aus einem Mehrfamilienhaus in der Oskar-Hoffmann-Straße in Ehrenfeld gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte der Innenstadtwache die Einsatzstelle erreichten, drangen bereits dichter Rauch und Flammen aus einem Fenster der Erdgeschosswohnung. Die anwesenden Bewohner des Hauses wurden umgehend durch den rauchfreien Treppenraum ins Freie gebracht und betreut. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt war, ob sich noch Personen in der Brandwohnung befinden, wurden parallel zwei Trupps unter Atemschutz mit der Suche in der Brandwohnung eingesetzt. Im hinteren, nicht verrauchten Bereich der Wohnung zur Gartenseite wurden zwei weibliche Personen aufgefunden und ins Freie begleitet.

Nachdem alle Bewohner das Haus verlassen hatten, wurde der Küchenbrand gelöscht. Die Stromzufuhr der Brandwohnung und die Gaszufuhr des Hauses wurde seitens der Feuerwehr unterbrochen. Alle anderen Hausbewohner konnten nach Beendigung der Maßnahmen in ihre Wohnungen zurück kehren. Verletzt wurde an der Einsatzstelle niemand. Insgesamt waren 42 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr von der Löscheinheit Bochum Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Um 09:56 Uhr war der Einsatz beendet. Da zeitweise zwei Wachen

der Berufsfeuerwehr in den Einsatz eingebunden waren, unterstützten die Löscheinheiten Bochum Wattenscheid Mitte, Heide und Altenbochum auf den Feuerwachen I und II.

Filteranlagenbrand Riemke

4 Dezember 2018

Härterei Riemke

Gegen 20.25 Uhr meldete ein Mitarbeiter einer Härterei in Bochum Riemke über den Notruf, dass es in der Sandstrahlanlage der Firma brennen würde. Als die ersten Einsatzkräfte der Innenstadtwache an der Einsatzstelle eintrafen, wurde festgestellt, dass die Filteranlage der Sandstrahleinrichtung eine starke Rauchentwicklung verursachte. Die Rauch- und Wärmeabszugesanlage wurde ausgelöst und die betroffene Halle der Härterei geräumt. Nachdem das metallische Filtergehäuse mit der Wärmebildkamera überprüft und mit Wasser gekühlt wurde, konnte die Anlage geöffnet und die brennenden Filterelemente gelöscht werden. Abschließend wurden die schadhaften Elemente ins Freie gebracht und die letzten Glutnester kontrolliert abgelöscht. Weitere Maßnahmen waren seitens der Feuerwehr nicht erforderlich. Es waren insgesamt 36 Kräfte der Feuerwehr an dem Einsatz beteiligt. Dabei wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Um 21:50 Uhr war der Einsatz beendet.



Dachstuhlbrand Hiltrop

11 Dezember 2018

Winterkamp

Kurz nach 21.00 Uhr meldeten gleich mehrere Anrufer einen Feuerschein aus dem Dachfenster eines Einfamilienhauses am Winterkamp in Hiltrop.

Als die alarmierten Einsatzkräfte von allen drei Feuer- und Rettungswachen an der Einsatzstelle eintrafen, schlugen bereits Flammen aus einem der Dachfenster. Sofort wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert. Die Anwohner, sowie zwei Besucher, hatten sich bereits nach draußen in Sicherheit gebracht. Auch aus dem angrenzenden Haus waren alle Anwohner im Freien. Sofort wurde ein Löschangriff über die Drehleiter sowie über einen Innenangriff eingeleitet. Auch das angrenzende Haus wurde durch Trupps von innen und außen gesichert. Somit waren fünf Trupps gleichzeitig im Löschangriff eingesetzt. Das Dach musste zum Teil von außen mit einem Einreißhaken abgedeckt werden, um die angestaute Wärme abzuführen und zum anderen das Feuer von außen und innen kontrolliert löschen zu können. Eine Person musste vom anwesenden Rettungsdienst vor Ort versorgt werden, da sie Brandrauch eingeatmet hatte. Vorsorglich wurde diese dann in ein Bochumer Krankenhaus transportiert.

Gegen 22.30 Uhr war das Feuer unter Kontrolle, eine Ausbreitung auf darunterliegende Geschosse sowie auf das angrenzende Haus konnte verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten dauerte noch bis in die frühen Morgenstunden.

Zur Sicherheit wurden mehrere Nachschauen bis zur Übergabe der neuen Dienstschrift durchgeführt. Insgesamt waren von Feuerwehr und Rettungsdienst 65 Einsatzkräfte vor Ort.

Wohnungsbrand Ehrenfeld

20 Dezember 2018

Um 23.30 Uhr meldete ein Anrufer ein Feuer in einer Erdgeschosswohnung in Bochum-Ehrenfeld. Er selber befand sich mit seiner Familie im ersten Obergeschoss und wurde durch Heimrauchmelder gewarnt. Er konnte sich und seine Familie noch in Sicherheit bringen, bevor der gesamte Treppenraum verrauchte war.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass sich im zweiten Obergeschoss ein weiterer Bewohner befindet, der sich an den Fenstern bemerkbar machte und sofort über eine Drehleiter gerettet werden konnte. Parallel wurden Löschangriffe mit fünf Trupps unter Atemschutz mit Strahlrohren über die Gebäudefront und -rückseite eingeleitet. Die Löscharbeiten zeigten schnell Wirkung, so dass sich das Schadenfeuer gegen 00.20 Uhr unter Kontrolle befand.

Insgesamt wurden 64 Einsatzkräfte der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr vor Ort eingesetzt. Weitere 30 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr besetzen die Feuerwachen in der Innenstadt und in Wattenscheid um den Grundschutz für das restliche Stadtgebiet zu sichern. Im Rahmen der Nachlöscharbeiten mussten verschiedene abgehängene Decken, Teile des Daches

sowie das Brandgut mehrfach kontrolliert werden. Die Maßnahmen dauerten bis ca. 03.00 Uhr.

Es wurden weitere Einsatzkräfte in die Einsatzstelle geführt, um Brandnester abzulöschen. Nach den Lüftungsmaßnahmen wurden alle Bereiche des Brandobjektes sowie des Nachbargebäudes begangen und mit einer Wärmebildkamera sowie einem Mehrgasmessgerät kontrolliert. Dadurch konnte das Nachbargebäude für die Bewohner wieder freigegeben werden. Das Brandobjekt ist unbewohnbar. Die Bewohner konnten nach einer Untersuchung in einem Krankenhaus bei Verwandten und Freunden unterkommen. Die letzten Einsatzkräfte verließen die Einsatzstelle gegen 03.15 Uhr. In den nächsten Stunden wurden Brandnachschauen durchgeführt.

Küchenbrand Innenstadt

23 Dezember 2018

Herner Straße

Am 23.12.2018 kam es in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses auf der Herner Straße zu einem Küchenbrand. Um 15.13 Uhr ging ein Anruf bei der Leitstelle der Feuerwehr ein, der den Brand meldete. Der Wohnungsinhaber hatte einen Löschangriff durchgeführt.

Als der zuständige Löschzug der Innenstadtswache an der Einsatzstelle eintraf, war deutlicher Brandgeruch im Treppenraum wahrnehmbar. Die Bewohner der Wohnung hatten zu diesem Zeitpunkt die

Brandwohnung bereits verlassen. Auch die anderen Bewohner des Hauses hatten sich schon vor Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Ein Bewohner erlitt eine Rauchvergiftung und musste durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt werden. Er wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert.

Der Brand konnte durch einen Trupp unter Atemschutz schnell mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht werden. Somit konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Zum Lokalisieren und Ablöschen der Brandnester setzten die Einsatzkräfte eine Wärmebildkamera ein. Nach dem Ende der Löscharbeiten wurden die Brandwohnung und der Treppenraum mit einem Hochleistungslüfter belüftet und somit vom giftigen Brandrauch befreit. Die Hausbewohner konnten nach den Löscharbeiten in ihre Wohnungen zurückkehren. Um 15.52 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 26 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löschinheit Bochum Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.



Technische Hilfeleistung

Verkehrsunfall Werne

7 Januar 2018

Industriestraße

Gegen 08.50 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr Bochum der Verkehrsunfall gemeldet. Ein PKW war im Kurvenbereich der Industriestraße zuerst mit einem entgegenkommenden Bus der Bogestra kollidiert, überschlug sich, kollidierte dann mit einem Straßenbaum und blieb auf dem Fahrzeugdach liegen. Dabei wurde der Fahrer des PKW in seinem Fahrzeug eingesperrt. Durch die Feuerwehr wurde der Fahrer aus seinem Fahrzeug befreit, durch einen Notarzt und den Rettungsdienst erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus transportiert. Der Fahrer des Bogestrabusses wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

Verkehrsunfall A43

10 Januar 2018

A43 Richtung Münster

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A43 in Fahrtrichtung Münster wurden drei Personen verletzt. Drei Fahrzeuge, davon ein Kleintransporter, waren in den Auffahrunfall verwickelt. Glücklicherweise wurde keine Person eingeklemmt, Fahrer und Beifahrerin eines Kleinwagens erlitten allerdings schwere Verletzungen

und mussten nach einer ersten notärztlichen Versorgung in Krankenhäuser transportiert werden. Eine dritte Person, eine schwangere Frau aus einem zweiten PKW, erlitt leichte Verletzungen und wurde ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht.

Verkehrsunfall A40

20 Januar 2018

A40

In der Nacht auf Sonntag erreichte die Leitstelle der Feuerwehr um 02.17 Uhr die Meldung über einen Verkehrsunfall auf der A40. Wie sich im weiteren Verlauf des Einsatzes herausstellte, handelte es sich dabei um einen Unfall, dem ein versuchter Tötungsdelikt vorausgegangen war. Insgesamt mussten durch Feuerwehr und Rettungsdienst 9 Personen versorgt bzw. seelsorgerisch betreut werden. Vier Rettungswagen, zwei Notärzte sowie mehrere Löschfahrzeuge und Sonderfahrzeuge waren vor Ort. Insgesamt war die Feuerwehr mit 30 Einsatzkräften und drei Notfallseelsorgern im Einsatz. Fünf Personen wurden zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser transportiert.

Schwanen-Rettung

28 Januar 2018

Kemnader See

Am Sonntag, den 28. Januar, wurden die Kräfte der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne zu einem verletzten Schwan auf dem Kemnader See alarmiert. Durch einen Anruf wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum darüber in Kenntnis gesetzt, dass auf dem Kemnader See im Bereich der Surfschule Oveney ein verletzter Schwan auf dem Wasser gesichert wurde. Versuche, das Tier vom Land aus anzulocken scheiterten, weshalb ein Boot zum Einsatz gebracht werden musste. Einem Feuerwehrmann, der ehrenamtlich in der DLRG tätig ist, manövrierte das Boot so, dass der Schwan in einer Bootsbox am Steg festgesetzt wurde. Dort konnte das Tier dann eingefangen werden. Der Schwan hatte eine 20cm lange Risswunde am rechten Flügel. Nach kurzer Erstversorgung wurde das erschöpfte Tier zur weiteren Behandlung einem Bochumer Tierarzt zugeführt. Unterstützt wurden die Bochumer Kräfte durch Kollegen der Berufsfeuerwehr Witten.

Deckeneinsturz Wattenscheid

6 Februar 2018

Westenfelderstraße

Am heutigen Dienstag wurde die Feuerwehr um 12.20 Uhr zur Westenfelder Straße in Wattenscheid alarmiert. Bei Abbrucharbeiten war die Decke eines Hauses teilweise eingestürzt und der darauf stehende Abbruchbagger drohte abzurutschen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich dieses Lagebild. Alle Personen hatten den Gefahrenbereich verlassen und auch bereits Teile des Gehwegs gesperrt. Da keine akute Gefahr mehr bestand und es sich lediglich um die Bergung von technischem Gerät handelte, wurde durch das Abbruchunternehmen eine Bergungsfirma beauftragt. Diese war mit zwei Autokränen im Einsatz, um den ca. 20t schweren Abbruchbagger vom Gebäude zu heben. Damit die beiden 200t Kräne arbeiten konnten, mussten Teile der Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke Bochum demontiert werden. Die Bergung dauerte ca. drei Stunden, solange war die Westenfelder Straße noch gesperrt. Zur Sicherung der Einsatzstelle war die Feuerwehr noch mit acht Kräften im Einsatz.



13km Ölspur Stadtgebiet

3 März 2018

Gegen 12:26 Uhr am Samstag wurde die Feuerwehr Bochum zu drei parallelen Ölsuren alarmiert. Als erstes wurde eine Ölsur in Querenburg im Bereich Freigrafendamm / Hustadtring, weiter über „Auf dem Aspei“, Overbergstraße und Eulenbaumstraße gemeldet. Nur zwei Minuten später, um 12.28 Uhr, meldete ein Anrufer eine weitere Ölsur am Freigrafen Damm, die über die Wittener Straße bis Ostring ging. Nahezu zeitgleich meldeten Passanten eine dritte Betriebsmittelspur in Günnigfeld im Bereich Weststraße, Hansastraße, Blücherstraße, Günnigfelder Straße und dann weiter im Herner Stadtgebiet. Insgesamt waren 43 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Wattenscheid, Günnigfeld, Mitte und Nord im Einsatz. Die Einsätze erforderten einen hohen Materialaufwand: Um die ausgetretenen Betriebsstoffe aufnehmen zu können, wurden über 115 Säcke Ölbindemittel auf einer Gesamtstrecke von ca. 13 km benötigt. Die gebundenen Betriebsstoffe nahmen die Kehrmaschinen des Umweltservice Bochum auf.

PKW in Tankstelle Harpen

30 April 2018

Castroper Hellweg

Um kurz nach Mitternacht meldete die Polizei einen Unfall mit Verletzten auf dem Gelände der Aral-Tankstelle an dem Castroper Hellweg. Als die Besatzung des alarmierten Rettungswagens kurze Zeit später den Einsatzort erreichte, bot sich den Einsatzkräften ein kurioser Anblick. Ein PKW war aus ungeklärten Gründen durch die Schiebetür der Tankstelle in den Verkaufsraum gefahren und hatte dort erhebliche Schäden verursacht. Die Fahrerin befand sich noch im Wagen, da die Vordertüren des PKW durch das Mobiliar einer Verkaufstheke blockiert waren. Ein Kleinkind, das sich zum Unfallzeitpunkt ebenfalls im Fahrzeug befunden hatte, konnte unverletzt vom Rücksitz befreit werden. Da bei der Fahrerin Verletzungen nicht ausgeschlossen werden konnten, wurden weitere Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache in Werne alarmiert, um die Frau schonend aus dem PKW zu befreien. Nachdem eine Airbagsicherung angebracht und das Fahrzeug gegen weiteres Wegrollen gesichert war, wurde die Frau vorsichtig aus ihrer misslichen Lage befreit. Nach einer kurzen Untersuchung durch den Rettungsdienst stellte sich heraus, dass auch sie den Unfall unverletzt überstanden hatte. Auch das Tankstellenpersonal kam mit einem Schrecken davon.

Durch die Feuerwehr wurde anschließend das Fahrzeug aus dem Verkaufsraum gefahren sowie die zerstörte Eingangstür gesichert.

Verkehrsunfall Laer

15 Mai 2018

Wittener Straße

Kurz vor 18.00 Uhr kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Wittener Straße Höhe Alte Wittener Straße in Richtung Bochum Langendreer. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, fanden sie einen Pkw vor, der frontal vor einen Brückenpfeiler gefahren war. Durch den Aufprall wurde die Fahrerin so schwer verletzt, dass sie nicht mehr bei Bewusstsein war. Sofort wurde eine technische Rettung mit mehreren Einsatzkräften eingeleitet. Die Person konnte schnell aus dem Fahrzeug befreit werden und wurde durch den anwesenden Rettungsdienst sofort medizinisch versorgt. Trotz dieser schnellen Hilfe kam für die Fahrerin leider jede Hilfe zu spät. Sie verstarb noch an der Unfallstelle.

Insgesamt waren ca. 40 Einsatzkräfte vor Ort, der Einsatz wurde durch die Löschinheit der Freiwilligen Feuerwehr Querenburg unterstützt.

Straßenbahnunfall Hamme

28 Mai 2018

Dorstener Straße

Am Montagmorgen ereignete sich ein schwerer Unfall an der Haltestelle Hamme-Kirche an der Dorstener Straße, bei dem eine Frau lebensgefährlich verletzt wurde. Um 9.14 Uhr ging die Meldung über den Unfall in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein. An der

Haltestelle Hamme-Kirche hatte eine Straßenbahn der Bogestra eine ältere Dame erfasst. Die Frau lag beim Eintreffen der alarmierten Rettungskräfte mit den Beinen unter der Bahn, war aber entgegen der ersten Meldungen nicht eingeklemmt. Rettungskräfte und ein Notarzt stabilisierten die Dame noch vor Ort, bevor sie in ein Bochumer Krankenhaus transportiert wurde. Die 63-jährige Frau erlag am Nachmittag ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus.

Patientenrettung Wattenscheid

5 Juni 2018

Wattenscheid

Gegen 20.50 Uhr wurde der Rettungsdienst zu einem Einsatz im Stadtteil Wattenscheid gerufen. In einer Wohnung im 1. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses fand die Besatzung eine extrem übergewichtige Patientin vor. Bei einem Gewicht von über 300 kg mussten Personal und Sonderfahrzeuge nachalarmiert werden. Von der Feuerwehr Herne wurde ein Schwerlast-RTW alarmiert, zusätzlich trafen der Feuerwehrkran und die Höhenretter ein. Da die baulichen Gegebenheiten keinen Transport durch den Treppenraum zuließen, wurde die Patientin mit dem Feuerwehrkran und einem speziellen Transportkorb durch das Fenster zum Rettungswagen befördert. Fast 5 Stunden waren ca. 25 Mitarbeiter eingebunden.



Eingeschlossenes Baby in Hamme

4 Juli 2018

Galensche Straße

Um 11.22 Uhr geschah ein Missgeschick auf einem Parkplatz an der Gahlensche Straße. Einer Frau fiel versehentlich die letzte Tür des bereits verriegelten Autos zu, der Fahrzeugschlüssel und ein Baby befanden sich in diesem Moment aber noch im Wagen. Die Frau reagierte prompt richtig und alarmierte sofort über Notruf 112 die Feuerwehr. Als die Einsatzkräfte kurze Zeit später mit einem Löschfahrzeug eintrafen, beruhigte die Mutter ihr Baby auf dem Beifahrersitz durch die Seitenscheibe. Aufgrund der schnell steigenden Temperaturen im Inneren des Wagens zögerten die Einsatzkräfte nicht lange und schlugen eine kleine Heckscheibe des Autos ein. Durch diese Öffnung krabbelte ein Feuerwehrmann ins Wageninnere und öffnete von dort die Beifahrertür. So konnte der erleichterten und überglücklichen Mutter ihr Baby nach kurzer Zeit unverletzt übergeben werden.

Gefahrgutunfall Hamme

10 Juli 2018

Carolinenglückstraße

Um 19.41 Uhr erreichte der Notruf aus einem Verzinkereibetrieb in Bochum Hamme die Leitstelle der Feuerwehr.

Der Anrufer meldete eine chemische Reaktion in einem

1.000 Liter Tankbehälter nachdem in diesem vermutlich versehentlich Wasserstoffperoxid und Ammoniak vermischt wurden.

Als die Einsatzkräfte der Innenstadtswache kurze Zeit später auf dem Betriebsgelände eintrafen, hatten Mitarbeiter des Unternehmens bereits damit begonnen, den Tank mit einem Schlauch zu kühlen. Dieser hatte sich trotz dieser Bemühungen auf über 80 Grad erhitzt und weißer Dampf stieg aus der Öffnung des Tankes auf. Sofort wurde das Kühlen des Behälters durch ein Strahlrohr der Feuerwehr übernommen und Messungen im Nahbereich vorgenommen. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass der Mitarbeiter Ammoniakdämpfe eingeatmet hatte, wurde dieser vorsorglich in ein Krankenhaus transportiert. Eine Gefahr für Personen im öffentlichen Bereich bestand nicht. Für die weiteren Einsatzmaßnahmen unterstützte ein Chemiker eines Chemieunternehmens die Einsatzkräfte durch eine telefonische Beratung. Nach ca. 45 Minuten hatte die Reaktion und damit auch die Dampfbildung deutlich nachgelassen. Messungen durch einen Trupp in Chemikalienschutzanzügen ergaben nur noch erhöhte Ammoniakwerte direkt am Tankverschluss.

Bis die Reaktion vollständig abgeklungen ist, wurde der Tank weiter gekühlt und kontrolliert. Insgesamt waren rund 40 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Löschheiten Nord und Querenburg der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort.

Katzenrettung Linden

21 August 2018

Am Schamberge

Am Vormittag wurde die Feuerwehr um 10.48 Uhr zu einer Tierrettung nach Bochum Linden gerufen. Seit zwei Tagen saß eine junge Katze in einem Baum und traute sich nicht mehr selbstständig herunter. Die Einsatzkräfte konnten das Tier sofort im Baum entdecken und befreiten es mittels einer tragbaren Leiter aus seiner misslichen Lage.

Gekentertes Boot Stiepel

2 September 2018

Kemnader See

Um 12.43 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum durch die Kreisleitstelle Ennepe-Ruhr-Kreis über ein gekentertes Boot auf dem Kemnader See, Höhe Haus Gibraltar, informiert. Sofort wurden die zuständigen Einsatzmittel der Berufsfeuerwehr sowie die Löschheit Stiepel der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt war die DLRG bereits vor Ort. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst waren die zwei gekenterten Personen bereits aus dem Wasser gerettet. Diese wurden durch die DLRG dem Rettungsdienst übergeben. Die beiden Segler kamen zum Glück mit einem kleinen Schrecken davon und mussten nicht weiter medizinisch versorgt werden.

Ölspur Innenstadt

2 Oktober 2018

Westring/Nordring

Um 9.12 Uhr meldete ein Anrufer über die Notrufleitung der Feuerwehr Bochum eine Ölspur auf dem Westring. Als die ersten Einsatzkräfte der Innenstadtswache am Einsatzort eintrafen war das Gesamtausmaß noch nicht zu erfassen. Im Verlauf der Ölspurbeseitigung stellte sich heraus, dass auch der Nordring, die Dorstener Straße, sowie mehrere Seitenstraßen im Innenstadtbereich betroffen waren. Es wurden weitere Einsatzkräfte hinzu alarmiert. Die Löschheiten der Freiwilligen Feuerwehr Altenbochum und Bochum-Mitte haben im weiteren Verlauf den Einsatz unterstützt. Somit konnte während der mehrstündigen Ölspurbeseitigung die Innenstadtswache mit ausreichend Einsatzkräften für Paralleleinsätze, besetzt bleiben. Es mussten circa 5 Kilometer Ölspur beseitigt werden.

Bergung Linienbus Wattenscheid

16 Oktober 2018

Gollheide

Am 16. Oktober unterstützte die Feuerwehr Bochum mit ihrem Feuerwehrkran bei der Bergung eines Linienbusses der BOGESTRA - Bochum Gelsenkirchener Straßenbahnen AG. Der Linienbus kam an der Gollheide von der Fahrbahn ab und fuhr ein Stück die Böschung herunter. Glücklicherweise befanden sich



keine Fahrgäste an Bord. Das Fahrzeug musste im vorderen Bereich vom Feuerwehrkran mittels einer Traverse angehoben werden, während zeitgleich ein spezialisiertes Abschleppunternehmen von hinten den Bus herauszog. Dieses konnte nur sehr langsam und vorsichtig geschehen.

Kohlenmonoxidunfall Langendreer

23 Oktober 2018

Oesterheiderstraße

Um 9.43 Uhr meldete sich ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Oesterheiderstraße in Langendreer und klagte über Unwohlsein. Aufgrund der recht ungenauen Meldung entsendete die Leitstelle zunächst einen Rettungswagen zum Einsatzort. Als die Besatzung wenig später die betreffende Wohnung betreten wollte, löste sofort der am Rettungsdienststrucksack mitgeführte CO-Warner aus. Sofort wurden alle sechs Personen (ein Baby, drei Kleinkinder sowie zwei Erwachsene) aus der Wohnung ins Freie gebracht und weitere Einsatzkräfte alarmiert. Drei weitere Rettungswagen, drei Notarztfahrzeuge sowie ein Löschzug und Sonderfahrzeuge der Feuerwehr wurden nach Langendreer entsendet. Einsatzkräfte unter Atemschutz durchsuchten das Gebäude und fanden zwei Personen in weiteren Wohnungen des Hauses. Auch sie wurden umgehend ins Freie gebracht und dort vom Rettungsdienst erstversorgt. Insgesamt wurden somit acht Personen

durch das giftige Kohlenmonoxid verletzt, alle waren jedoch ansprechbar und in einem stabilen Zustand. Sie wurden in verschiedene Krankenhäuser transportiert. Die sechs Personen aus der betroffenen Wohnung mussten am Nachmittag zur weiteren Behandlung in einer Druckkammer in eine Spezialklinik nach Düsseldorf weiter verlegt werden. Durch die Einsatzkräfte wurden im weiteren Einsatzverlauf im gesamten Haus Messungen durchgeführt. In der Wohnung wurden über 150 ppm (Parts per Million) gemessen, im Keller im Bereich der Heizungsanlage lag der Wert bei über 750 ppm. Zum Vergleich: Der Arbeitsplatzgrenzwert liegt bei 30 ppm. Um 11.00 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte vor Ort.

Eingeklemmter Arbeiter Innenstadt

31 Oktober 2018

Bessemerstraße

Um 11:04 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum zu einem Arbeitsunfall in einem Bochumer Industriebetrieb an der Bessemerstraße gerufen. Es rückten unverzüglich 37 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr zur Einsatzstelle aus. Der Verletzte klemmte mit seiner Hand in einer Hubarbeitshebebühne in ca. 3m Höhe im Korb fest. Die Hand konnte schnell befreit werden. Die verletzte Person wurde über die Drehleiter aus dem Arbeitskorb gerettet und konnte dann dem Rettungsdienst

übergeben werden. Um 11:58 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Kohlenmonoxidunfall Innenstadt

11 November 2018

Brüderstraße

Am Samstag den 11. November erhielt die Feuerwehr gegen 23.50 Uhr den Hinweis, dass sich in einer Gaststätte an der Brüderstraße möglicherweise mehrere Personen mit einer Kohlenmonoxidvergiftung befinden würden. Ca. eine Stunde vorher kam es zu einem Rettungsdiensteinsatz vor der Gaststätte. Eine Patientin klagte über Unwohlsein. Die Rettungsdienstbesatzung transportierte die Person in ein Bochumer Krankenhaus. Dort stellte man durch Blutuntersuchungen fest, dass eine erhöhte CO-Konzentration im Körper vorhanden war. Durch die Befragung der Patientin konnte schnell herausgefunden werden, dass diese zusammen mit ihren drei Geschwistern zuvor in einer Shisha-Bar an der Brüderstraße war. Das Krankenhaus informierte daraufhin die Leitstelle Feuerwehr, die wiederum umgehend Kräfte zu der Örtlichkeit entsandte. Die ersteintreffenden Kräfte räumten sofort die mit ca. 120 Personen gut besuchte Gaststätte und führten Messungen durch. Dabei konnten zum Teil stark erhöhte Werte festgestellt werden. Alle Gäste wurden aufgefordert, sich durch die anwesenden Notärzte untersuchen zu lassen. Dieser Aufforderungen kamen leider nicht alle Betroffenen nach und entfernten

sich aus der Absperrung. Bei vier Personen mussten aufgrund der Symptome an der Einsatzstelle eine Blutgasanalyse durchgeführt werden, zwei davon mussten zur weiteren Behandlung in ein Bochumer Krankenhaus transportiert werden. Da zu Beginn des Einsatzes nicht abzusehen war, wie viele der ca. 120 Gäste verletzt waren, wurden 10 Transportfahrzeuge alarmiert, die die Personen dann in verschiedene Krankenhäuser hätten transportieren können. Die Gaststätte wurde mit einem Hochleistungslüfter belüftet, um das giftige Kohlenstoffmonoxid zu verdrängen. Gegen 03.25 Uhr war der Einsatz der ca. 60 Einsatzkräfte beendet.

Straßenbahnunfall Laer

5 Dezember 2018

Um 13.33 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum zu einem Verkehrsunfall auf der Wittener Straße im Kreuzungsbereich „Alte Wittener Straße“ alarmiert. Ein LKW-Autotransporter war dort aus noch unklaren Gründen mit einer Bahn der Bogestra kollidiert. Durch den Zusammenprall wurde die Bahn komplett aus den Schienen gehoben und seitlich weggeschleudert. 11 Personen, darunter 5 Jugendliche, wurden bei dem Aufprall verletzt. 6 Personen erlitten schwere, jedoch keine lebensgefährlichen Verletzungen, 5 weitere wurden leicht verletzt. Die Feuerwehr war mit 55 Einsatzkräften im Einsatz. Die Besatzung von 5 Rettungswagen, zwei Krankenwagen sowie zwei Notärzte versorgten die Verletzten noch vor Ort,



bevor sie in verschiedene Krankenhäuser transportiert wurden. Die Rettungsmaßnahmen wurden durch einen Leitenden Notarzt koordiniert. Der Einsatz der Feuerwehr war um 15.45 Uhr beendet. Die Bergung der Bahn wurde durch die Bogestra eingeleitet.

Gebäudeeinsturz Linden

8 Dezember 2018

Um 16.40 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum in den Stadtteil Linden zur Nöckerstraße alarmiert. Teile einer Seitenwand eines leerstehenden Fachwerkhäuses waren aus ungeklärter Ursache eingestürzt. Anwohner schilderten den ersteintreffenden Einsatzkräften, sie hätten kurz vor dem Einsturz mehrere Personen in unmittelbarer Nähe des Hauses gesehen, die sich nach dem Einsturz aber entfernt hatten. Es konnte allerdings nicht sicher bestätigt werden, dass alle Personen den Bereich rechtzeitig verlassen hatten. Aus diesem Grunde wurde die Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW e.V. alarmiert. Ein Rettungshund suchte die Trümmer des Gebäudes ab. Nach wenigen Minuten konnte Entwarnung gegeben werden: Der Suchhund konnte glücklicherweise keine Personen finden. Ein alarmierter Statiker des Bauordnungsamtes

sowie ein Baufachberater des THW OV Bochum begutachteten das Gebäude und stellten an einem Giebel akute Einsturzgefahr fest. Dieser wurde durch das THW mit einem speziellen Abstützensystem aus Metall gesichert. Die Arbeiten dauerten bis zum Sonntagvormittag an.

Eingeklemmter Finger

10 Dezember 2018

Der Rettungsdienst der Stadt Herne transportierte einen Arbeiter mit einer Presshülse für Hydraulikschläuche am rechten Zeigefinger in die Notaufnahme des Bergmannsheil Bochum. Der Unfall ereignete sich beim Hineingreifen in eine Maschine. Die Hülse hatte eine Wandstärke von ca. 5mm und ließ sich ohne technische Hilfsmittel nicht mehr vom Finger entfernen. Daraufhin verständigte das Krankenhauspersonal um 19.30 Uhr die Feuerwehr Bochum. Die Einsatzkräfte der Innenstadtwaache rückten mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug zur Notaufnahme an. Der Finger wurde mittels eines Metalllöffels und einer Schiene geschützt und die Hülse mit einem Winkelschleifer (Flex) fachmännisch durchtrennt. Aufgrund einer möglichen Rauchentwicklung war es notwendig, einige Brandmelder in der Notaufnahme außer Dienst zu nehmen. Nach Durchtrennen der Hülse wurde diese mittels Zange aufgebogen und der Finger befreit.

Eingeklemmter Hund Hofstede

19 Dezember 2018

Park Hofstede

Glück im Unglück hatte der 5 Jahre alter Rüde „Emil“ bei seinem morgendlichen Spaziergang in einem Park in Hofstede. Der Versuch eine Abkürzung zu seinem Herrchen durch ein Brückengeländer zu nehmen schlug fehl. Der Hund blieb im Geländer einer Brücke über den Hofsteder Bach stecken. Das besorgte Herrchen alarmierte gegen 9.00 Uhr die Feuerwehrleitstelle Bochum und schilderte die missliche Lage seines Hundes. Daraufhin entsandte die Leitstelle ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Innenstadtwaache und einen Rüstwagen der Hauptfeuerwaache mit der Stichwort „Tierrettung: Eingeklemmter Hund in Brückengeländer“. Die herbeigerufenen Helfer konnten den Hund durch Streicheleinheiten beruhigen und schließlich mit schwerem Rettungsgerät schnell aus seiner Zwangslage befreien. Anschließend konnten Hund und Herrchen den Spaziergang weiter fortsetzen. Die Einsatzdauer betrug ca. 45min.

Verkehrsunfall Harpen

24 Dezember 2018

Castroper Hellweg

Gegen 22.15 Uhr gingen mehrere Notrufe in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein. Alle Anrufer berichteten von einem Verkehrsunfall zwischen einem Taxi und einer Straßenbahn auf dem Castroper Hellweg. Da zunächst noch unklar war, ob Personen bei dem Verkehrsunfall verletzt wurden, alarmierte die Leitstelle neben einem Notarzt und einem Rettungswagen auch ein Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr. Nach der ersten Rückmeldung, dass die beiden Insassen des Taxis schwerer verletzt waren, wurde ein weiterer Notarzt und ein zusätzlicher Rettungswagen alarmiert. In der Straßenbahn kam außer der Fahrerin - sie erlitt einen Schock - keine weitere Person zu Schaden. Für die Fahrerin der Straßenbahn wurde ein dritter Rettungswagen alarmiert. Die Maßnahmen der Feuerwehr beschränkten sich aber auf die rettungsdienstliche Versorgung der Patienten. Größere technische Einsatzmaßnahmen waren nicht erforderlich. Nach der Untersuchung und Behandlung durch die Notärzte wurden die drei Verletzten vom Rettungsdienst in umliegende Kliniken transportiert.



Aktion Nassmacher

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit initiierte Radio Bochum die Aktion „Nassmacher“ zur Bewässerung von Straßenbäumen. Die ersten Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr starteten am Donnerstag den 19. Juli. Gleich am ersten Tag waren 12 der 14 Löschereinheiten in fast allen Bochumer Stadtteilen unterwegs, um Jungbäume an den Straßen zu bewässern. Seitdem sind täglich unterschiedliche Einheiten in den Abendstunden auf der Straße unterwegs, um der Natur das so dringend benötigte Wasser zu spenden. Im Rahmen der Aktion wurden über 200.000 Liter Wasser alleine durch die Freiwillige Feuerwehr an hunderte von Bäumen verteilt. Zusätzlich unterstützten viele Bochumer Bürger die Aktion „Nassmacher“ tatkräftig mit Eimern und Gießkannen und nicht selten wurde der Einsatz der Löschereinheiten mit Kuchen, kalten Getränken oder einfach einem herzlichen „Danke“ unterstützt.

Außerdem wurden ab dem 23. Juli täglich verschiedene Teiche in Bochum mit Frischwasser gefüllt bzw. wurde das Wasser der Gewässer umgewälzt. Auch hier wurden beeindruckende Zahlen dokumentiert: 2 Millionen Liter Frischwasser wurde in die Teiche gefüllt, 3,5 Millionen Liter wurden umgewälzt. Unter anderem waren Einheiten am Stadtparkteich, im Stadtgarten Wattenscheid, am Ümminger See, an den Grummer Teichen, im Wiesental und am Bockholtteich im Einsatz. Täglich wurden die Gewässer je nach Priorität angefahren.

Insgesamt waren über 300 Einsatzkräfte aller 14 Löschereinheiten, oft auch unterstützt durch die Mitglieder der Jugendfeuerwehrgruppen, für 1.200 Stunden im Einsatz.



Sturmtief Frederike





Was gibt's Neues im Bereich Technik?

Fahrzeuge

Im Jahr 2018 wurden durch die Abteilung Technik drei Kommandowagen für den A-Dienst, Lagedienst und Amtsleiter neu beschafft. Weiterhin konnte ein MTF in den Dienst genommen werden, dass einerseits zur Nachführung von Führungskräften an Einsatzstellen dient und andererseits für Reisetätigkeiten der Abteilung Technik zu Baubesprechungen und technischen Abnahmen genutzt wird. Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr Bochum konnte die Ausstattung um zwei LF10 und drei kommunal beschaffte LF20 KatS erweitert werden. Somit verfügt die Freiwillige Feuerwehr jetzt wieder über Kapazitäten für die Wasserförderung über große Wegstrecken und für überörtliche Einsätze.

Aufgrund der stetig wachsenden Einsatzzahlen im Rettungsdienst wird die Vorhaltung an taktischer und technischer Fahrzeugreserve kontinuierlich verstärkt. Dementsprechend wurden drei zusätzliche RTW's im Bochumer Standard angeschafft. Somit verfügt der Bochumer Rettungsdienst nun über acht RTW mit einem elektrohydraulischen Tragensystem, womit Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 318 kg befördert werden können. Bei einem weiteren RTW wurde der Kofferaufbau nach umfangreicher Generalüberholung auf ein neues Fahrgestell umgesetzt. Letzteres Verfahren hat sich aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewährt. Eine Umrüstung auf den neuen Tragenstandard ist in diesem Zuge trotzdem möglich.

Aus Beständen der Landesbeschaffung des erweiterten Katastrophenschutzes erhielt die Feuerwehr Bochum einen zweiten Gerätewagen-Dekontamination für die Dekon-Einheit sowie ein LF20 Katastrophenschutz. Beide Fahrzeugen werden als taktische Einheit bei der Löscheinheit Brandwacht stationiert. Selbstverständlich kann das LF20 KatS ebenso autark für die Brandbekämpfung eingesetzt werden. Für die Atemschutzlogistik erhielt die Atemschutzwerkstatt sechs neue Rollwagen zum Transport von bis zu je neun Atemschutzgeräten inklusive Atemanschluss. Weiterhin wurde die Atemschutzwerkstatt mit einem GW-Logistik ausgerüstet, mit dem die Rollwagen dann transportiert werden können.

Laufende Beschaffungen und die Umsetzung neuer Konzepte

Nach Verabschiedung des Brandschutzbedarfplans Anfang 2018, wurde für die Abteilung Technik der Startschuss für die umfangreiche Erneuerung des überalterten Fuhrparks gesetzt. In verschiedenen Arbeitskreisen konnten die Standards für den kompletten Löschzug der Berufsfeuerwehr, bestehend aus ELW C-Dienst (ELW 1), zwei HLF20 sowie einer DLA(K)23/12, neu definiert und technisch beschrieben werden. Ebenso wurde das neue Erstangriffsfahrzeug





der Freiwilligen Feuerwehr Bochum entwickelt. Mit Auslieferung der letzten vier MTF ist somit der MTF-Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr komplett erneuert. Alle Freiwilligen Feuerwehren sollen darüber hinaus in den kommenden Jahren mit einem HLF10 und einem LF20 KatS ausgerüstet werden. Bis zum ersten Quartal 2019 werden bereits sieben Einheiten mit einem neuen LF20 KatS ausgestattet sein. Somit ist auch die Erneuerung dieser wichtigen Ergänzungsfahrzeuge im vollen Gange und dann hälftig abgeschlossen.

Druckschläuche

Der Bestand an Druckschläuchen wird zur Zeit erneuert und auf ein neues Farbkonzept umgestellt. Die erste Auslieferung von Druckschläuchen im neuen Design erfolgte 2018. Ebenso befindet sich ein neues Schlauchpflegezentrum in der dringend notwendigen Ersatzbeschaffung. Somit wird die Schlauchwäsche zukünftig vom Schlauchturm abgekoppelt werden, so dass dieser als Übungsobjekt für die Feuerweherschule und den operativen Dienst uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Kleiderkammer

Mit der Beschaffung von 180 Feuerschutzanzügen ist nun sichergestellt, dass alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum mit neuer Schutzkleidung

ausgestattet sind. Im Rahmen der Einführung einer Lagerverwaltungssoftware und im Zuge der Erweiterung der vorhandenen Personalwirtschaftssoftware wurde die Kleiderkammer mit den ersten Erfassungsgaräten ausgestattet. Die Kleiderkammer dient in dem Gesamtprojekt als Pilotwerkstatt und kann ab sofort sämtliche Artikel in einer Datenbank digital erfassen. Die Bekleidung erhält zur Identifizierung Barcodes und RFID-Chips, die in neu ausgegebener Kleidung bereits integriert wird. Auf der HFRW III konnte der erste Pool-Raum mit Reserve-Einsatzkleidung mit 80 Sätzen eröffnet werden. Weitere entsprechende Räume sind auf den anderen beiden Feuer- und Rettungswachen ebenso in Einrichtung oder Planung.

Atemschutzwerkstatt

Im Rahmen der Einhaltung der Laufzeiten wurden Atemschutzgeräte und Atemanschlüsse ersatzbeschafft. Alle Atemluft- und Sauerstoffflaschen werden weiterhin mit RFID-Chips ausgestattet, um diese in der digitalen Lagerverwaltung mit Lesegeräten einfacher identifizieren zu können. Neben den Fortbildungen der Gerätewarte, wurde gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Essen ein Gerätewartlehrgang für Chemiekalienschutzanzüge an der Feuer- und Rettungswache I durchgeführt. Neben den Aufgaben der Pflege, Wartung und Prüfung der Atemschutztechnik, arbeitete das Personal der Atemschutzwerkstatt aktiv an der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die

beiden neuen GW-Atem- und Strahlenschutz mit. Es wurden im Jahr 2018 13 Mitarbeiter für die Wartung von Atemschutzgerätewarte (PA) ausgebildet. Des Weiteren 6 Mitarbeiter für die Wartung von Kreislaufergeräte Air Elite und auf der FRW I eine Inhouse Schulung mit der Feuerwehr Essen durchgeführt. 5 Mitarbeiter der Feuerwehr Bochum wurden ebenfalls ausgebildet für die Wartung von Chemieschutzanzügen, 7 der FW Essen.

Funkwerkstatt

Da sich die Arbeitsweise innerhalb der Funkwerkstatt von Löten bis zum programmieren immer mehr verändert hat, war die Einrichtung nicht mehr aufgabenbezogen und zeitgemäß. Daher wurden die Räumlichkeiten umfangreich saniert und mit entsprechenden neuen Arbeitsplätzen ausgestattet. Hier können nun digitale Meldeempfänger und digitale Funkgeräte mit den vorgeschriebenen Updates programmiert werden. Im Rahmen der Umstellung auf die digitale Funktechnik wurde definiert, wie viele digitale Handsprechfunkgeräte benötigt werden und die Beschaffung bis zum Jahresende durchgeführt. Alle Führungsdienste von A- bis C- Dienst sowie der Lagedienst wurden mit einem Smartphone ausgestattet, damit diese einerseits Recherchen an der Einsatzstelle durchführen können und andererseits telefonisch erreichbar sind.

Administration Leitstelle

In der ersten Jahreshälfte musste zunächst die neue Alarm- und Ausrückeordnung in das Einsatzleitsystem eingespielt werden. Neben der Programmierung und Zuordnung der jeweiligen Maßnahmen mussten unter anderem alle Sprachbausteine der Alarmierung neu besprochen werden. Dazu wurde erstmals eine „Text to Speak“ Software eingeführt. Weiterhin erhielt die Einsatzleitsoftware „ELDIS 3“ zwei umfangreiche Programmupdates. Diese vereinfacht den Disponenten viele Arbeitsschritte und ermöglicht zudem wichtige Funktionen wie automatisierte Wechselalarmierung von gleichrangigen Rettungsmitteln oder ebenfalls die Berücksichtigung von Wachverlegungen von Einsatzmitteln. Der ELW C-Dienst der FRW II wurde mit einem neuen Laptop ausgestattet. Weiterhin wurde eine Software zur Kennzeichenabfrage über das Kraftfahrbundesanwalt eingeführt. Somit kann nun bei verunfallten Fahrzeugen die Rettungskarte direkt ermittelt werden und somit wertvolle Informationen zu dem Fahrzeugtyp gewonnen werden. Durch die Erneuerung der Schnittstelle zu dem Ortungssystem Rescue-Track kann die digitale Einsatzdatenerfassung mit dem Einsatzleitrechner verbunden werden. Die Einsatzkräfte erhalten im Rettungsdienst bereits auf der Anfahrt zu diesem Zeitpunkt bekannte Einsatzinformationen auf das Ipad und können die Statuszeiten des Funkgerätes in das Einsatzprotokoll übernehmen. Im Rahmen der Einführung des Digitalfunks bei der Feuerwehr Bochum wurde die Leitstelle mit dem bereits vorhandenen Digitalfunkstecker



softwaremäßig verbunden. Somit kann nun der digitale Behördenfunk aus dem Einsatzleitsystem betrieben werden. Die Leitstelle der Feuerwehr Bochum ist somit an den Digitalfunk angeschlossen.

Einführung Pulsation

3 Dezember 2018

Einsätze im Bochumer Rettungsdienst wurden ab dem 3. Dezember digital über Ipad-Tablet-PC erfasst. Dazu wurden bereits im vergangenen Monat alle Mitarbeiter/innen im Bochumer Rettungsdienst der Feuerwehr Bochum, der eingebundenen Partner und alle Notärzte/innen der eingebundenen Kliniken im Umgang mit der neuen Technik geschult. Ebenso wurden alle Rettungsmittel mit Halterungen und Druckern für die neue Erfassungstechnik ausgestattet. Im Laufe der Wochen wurden dann alle Feuer- und Rettungswachen mit den Endgeräten ausgestattet.

Der Rettungsdienst ist Nordrhein-Westfalen verpflichtet, alle Einsätze zu dokumentieren. Neben allgemeinen Informationen gehören dazu die medizinischen Untersuchungsergebnisse und durchgeführten Maßnahmen. Hierbei ist es besonders wichtig, dass diese ohne Informationsverluste an die weiterbehandelnden Schnittstellen, weitergegeben werden können.

Bisher erfolgte die Einsatzdokumentation mit „Dreifach“-Papierbögen, bei denen sich das Geschriebene auf die Duplikate durchdrückte. So erhielt dann jeder der

beteiligten Stellen einen Durchschlag der Dokumentation. Somit mussten vorhandene Daten an verschiedenen Stellen mehrfach erfasst werden.

Durch die neue Technik werden die Mitarbeiter/innen bei der Arbeit aktiv unterstützt. Vorhandene Informationen z.B. auf der Gesundheitskarte, können direkt ausgelesen werden. Festgestellte Krankheitsbilder oder eingeleitete Maßnahmen können diktiert und müssen nicht zwangsläufig geschrieben werden. Die Option der Fotodokumentation ermöglicht es den Mitarbeitern wichtige Eindrücke von Einsatzstellen, z.B. Fahrzeugen von einem Verkehrsunfall, für die weiterbehandelnden Kliniken zu sichern zur Rekonstruktion von Unfallhergängen.

Die erfassten Daten werden nach Einsatzende über einen mehrfach verschlüsselten Weg auf einen zentralen Computer übertragen. Neben der allgemeinen Dokumentensicherung können jetzt die jeweils relevanten Daten an die betroffenen Stellen weitergeleitet werden. Während, z.B. früher die abrechnungsrelevanten Informationen erst erneut digital erfasst werden mussten, um die Abrechnung einzuleiten, können die dafür notwendigen Daten jetzt direkt aus dem Gesamtprotokoll herausgezogen werden. Weiterhin ist es im Rahmen der Qualitätssicherung für die ärztliche Leitung möglich, umfangreiche medizinische Auswertungen durchzuführen, um die Qualität und Ausstattung im Bochumer Rettungsdienst stetig zu verbessern und diesen angemessen auszustatten.

Unabhängig der Erfassungsmöglichkeiten bietet diese



Technik den Mitarbeitern die Möglichkeit schnell an der Einsatzstelle Fachinformationen zu recherchieren.

Neue Defibrillatoren für den RD

Ab Oktober 2018 startete der Austausch der alten Defibrillatoren. Zukünftig wird der „Corpuls C3“ im Rettungsdienst der Stadt Bochum eingesetzt. Hierfür sind Umbauten an den alten Rettungswagen notwendig. Der Austausch wird im März 2019 abgeschlossen sein.

Kompressionshilfen

Auf allen Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF) sind Kompressionshilfen verlastet. Die Geräte gewährleisten die durchgehende Herzkompression beim Patienten, unter anderem auch während des Transportes, über Treppen oder anderen Wegen. Es werden Geräte vom Typ „Corpuls CPR“ verwendet.

Neue Defibrillatoren für die Feuerwehr

Die Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge der Feuerwehr wurden mit einheitlichen, automatischen externen Defibrillatoren (AED) ausgestattet. Diese Geräte sind in Ihrer Ausstattung kompatibel mit den zukünftig im Rettungsdienst eingesetzten Defibrillatoren.





Gründungen der Freiwilligen Feuerwehr

Gründungsfeier der Kinderfeuerwehr

26 Januar 2018

In Querenburg wurde die Kinderfeuerwehr Bochum gegründet, die WDR Lokalzeit Ruhr berichtete live. Bürgermeisterin Gabriela Schäfer lobte in ihrer Rede das innovative Denken und das hohe Engagement der Beteiligten. Bochums Dezernent für Personal und Sicherheit, Sebastian Kopietz, handigte die offizielle Gründungsurkunde aus. Auch er würdigte die ehrenamtliche Leistung der drei jungen Frauen, die nun als Betreuerinnen die Gruppe leiten. Den Kindern wünschte er viel Spaß und Freude bei ihrem neuen Hobby. Zehn Kinder im Alter zwischen sechs und zehn bilden nun die erste Gruppe der Kinderfeuerwehr in Bochum. Ziel ist der spielerische Umgang mit dem Thema „Brandschutz“ und selbstverständlich viel Spaß am Thema „Feuerwehr“. Natürlich stellt die Gruppe, ebenso wie die Gruppen der Jugendfeuerwehr mit ihren 122 Mitgliedern, einen wichtigen Baustein der Nachwuchsgewinnung dar.

Gründung Jugendfeuerwehr

23 Juni 2018

Unsere 8. Jugendgruppe wurde in Bochum-Südwest gegründet und damit wurde ein weißer Fleck auf der Bochumer „Jugendfeuerwehrlandkarte“ geschlossen.

5 Mädchen und 10 Jungen treffen sich ab sofort regelmäßig mit ihren Betreuern aus der Freiwilligen Feuerwehr Bochum Linden und der Freiwilligen Feuerwehr Bochum-Dahlhausen.

Stadtrat und Feuerwehrdezernent Sebastian Kopietz und Bezirksbürgermeister Marc Gräf sowie viele Gäste aus Politik und Feuerwehr waren bei der Feierstunde am Gerätehaus Linden mit dabei.

Mit unserer neuen Gruppe ist die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr Bochum auf 150 Jugendliche gestiegen.

Gründung Jugendfeuerwehr Wat-Heide

1 September 2018

Erneut hat die Jugendfeuerwehr Bochum Zuwachs bekommen. Innerhalb von 12 Monaten wurde gleich die dritte neue Jugendgruppe in Wattenscheid-Heide gegründet. Damit gibt es nun neun Jugendfeuerwehrgruppen verteilt über ganz Bochum. In einer Feierstunde wurde die Gruppe offiziell durch Stadtdirektor Sebastian Kopietz, Bezirksbürgermeister Manfred Molszich und dem Leiter der Feuerwehr, Simon Heußen gegründet. Die drei Mädchen und sieben Jungen treffen sich regelmäßig im Feuerwehrhaus an der Bochumer Straße mit ihren sieben festen Jugendbetreuern.





Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr

Einweihung Gerätehaus Günnigfeld

30 April 2018

Grund zu feiern gab es bei unserer Löschinheit in Günnigfeld. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und vielen Gästen wurde das neue Domizil der Einheit offiziell eröffnet. Hier sind neben dem aktiven Löschzug auch eine Gruppe der Jugendfeuerwehr sowie die Verpflegungseinheit untergebracht. Nach dem offiziellen Teil wurde gemeinsam mit der Bevölkerung noch ausgiebig in den Mai getanzt.

Grundsteinlegung Gerätehaus Nord

23 November 2018

Großer Tag für die Löschinheit und die Jugendfeuerwehr Nord, denn heute wurde durch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, Bezirksbürgermeister Heinrich Donner und Feuerwehrdezernent Sebastian Kopietz der Grundstein für das neue Gerätehaus gelegt. In den nächsten 12 Monaten entsteht an der Heinrichstraße die neue Unterkunft mit Platz für drei Fahrzeuge und die Räumlichkeiten für Löschinheit und Jugendfeuerwehr.

Richtfest Löschinheit Altenbochum

29 August 2018

Neun Monate nach dem ersten Spatenstich konnte am 29. August am Neubau des Gerätehaus Altenbochum das Richtfest gefeiert werden. Vor zahlreichen Gästen fand die traditionelle Feier statt, mit der sich die Bauherren bei den Handwerkern des Neubaus bedankten. Das neue Gerätehaus bietet nach Fertigstellung im Frühjahr 2019, 600 m² Nutzfläche für die Löschinheit und die Jugendfeuerwehr sowie vier Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge.





Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Urban Trail

Die Feuerwehr Bochum hat mit ihrem „Ja“ nicht lange gezögert, als die Wahl für die 13 Streckenhighlights auch auf die Innenstadtwahe an der Bessemerstraße fiel. Unser Wachgelände erreichten die Läufer über die Bessemer- und Baarestraße, dann über die Hofeinfahrt direkt hinein und durch die Fahrzeughalle, flankiert von der Drehleiter und einem Löschfahrzeug. Eine zusätzliche Spitze planten wir dann noch vor der Fahrzeughalle. Einige von den Läufern konnten zusammen mit einem Feuerwehrmann ein paar Meter in einem Drehleiterkorb ein wenig abheben. Auf der Innenstadtwahe halten wir eine reserve Drehleiter für technische Ausfälle oder die regelmäßigen Wartungsarbeiten an den anderen Drehleitern der Feuerwehr vor. Da eine Fahrt aber mindestens ein bis zwei Minuten in Anspruch nimmt, kamen natürlich nicht alle in den Genuss. Dafür hatten die Läufer aber alle viel Verständnis. Für die Sicherungsaufgaben auf unserem Gelände und für die kleine Drehleitertour haben sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vom Löschzug Bochum-Mitte gerne bereit erklärt. Bei dem Urban Trail 2018 in Bochum waren laut Veranstalter 2532 Läufer unterwegs.

Die Streckenhighlights des Urban Trail in 2018: Jahrhunderthalle, Feuerwehr, Musikzentrum, Riff, Schauspielhaus, Gaststätte Mandragora, Kortumstraße, Propstei Kirche St. Peter und Paul, Stadwerke Hochhaus,

Planetarium, Museum, Polizei, Rathaus, zurück zur Jahrhunderthalle. Der nächste Urban Trail findet am 30. Juni 2019 in Bochum statt. Die Streckenhighlights stehen aber bis auf das Vonovia Ruhrstadion und den RuhrCongress noch nicht fest.

Berufsmesse

Branchenvielfalt, lokaler Bezug und Praxisnähe sind in jedem Jahr Mittelpunkt der Berufsmesse „was geht?“. Mehr als 100 Aussteller luden mit über 200 Angeboten ein, neue Impulse für die Berufsorientierung zu erhalten und Perspektiven zu entdecken. In dieser Vielfalt wurden mit Gesundheits- und Pflegeberufen sowie das duale Studium Schwerpunkte gebildet, die auch im Rahmenprogramm aufgegriffen wurden. Schülerinnen und Schüler, von der Förderschule bis zum Gymnasium, waren eingeladen, berufliche Möglichkeiten in ihrer Region kennenzulernen. Auch die Bochumer Feuerwehr informierte an diesen Tagen über die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten innerhalb der Feuerwehr.

Herztag

Thema: Vorhofflimmern

Wie lässt sich Vorhofflimmern erkennen, was kann mir passieren, ist Vorhofflimmern gefährlich, was

kann getan werden? Dies sind sehr häufige Fragen in einer kardiologischen Sprechstunde. Vorhofflimmern gehört mit zu den häufigsten Herzrhythmusstörungen. Es ist mehr lästig als wirklich gefährlich – aber diese Rhythmusstörung kann zu einer Blutgerinnselbildung im Herzen führen, und als Konsequenz davon zu einem Schlaganfall. Der Herztag soll dazu dienen, Bürger/innen auf häufige Krankheitsbilder hinzuweisen und spezielle Themen in Form von Referaten zu erläutern, sowie Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Der Bochumer Rettungsdienst nutzt diese Plattform um den Besuchern die Laienreanimation näher zu bringen. Des Weiteren wurde der Unterschied zwischen Notfallrettung und ÄND ausgiebig kommuniziert. Zusammenfassend war der Bochumer Herztag wieder eine erfolgreiche Informationsveranstaltung für den Bochumer Bürger.

Weihnachtsmarkthütte

Jeden Tag von 13 bis 21 Uhr wurde der Stand an der im Huestraße Ecke Kortumstraße durch Einsatzkräfte sowohl der Berufsfeuerwehr als auch durch die Freiwillige Feuerwehr besetzt. Neben dem Verkauf von Weihnachtsgeschenken und einem Informationsstand rund um die Themen Brandschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst, wurden die Kräfte bei Einsätzen auf dem Gelände

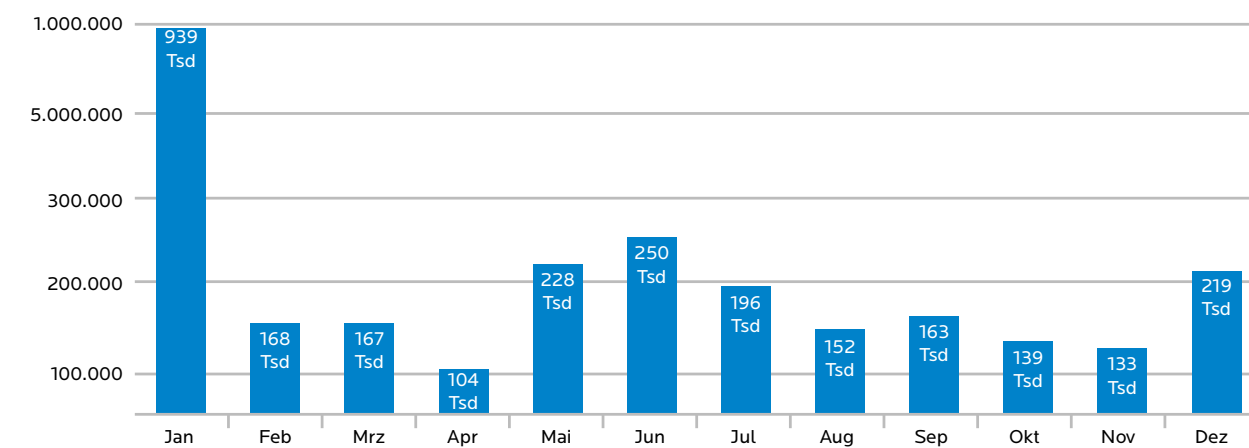
des Weihnachtsmarktes als Ersthelfer mitalarmiert. Die Bilanz nach knapp 250 Stunden Einsatz: In 48 Fällen leisteten die Einsatzkräfte Erste Hilfe bei medizinischen Notfällen. Meist handelte es sich dabei um Stürze und/oder Kreislaufprobleme nach dem ein oder anderen Glühwein zu viel. Aber auch bei anderen medizinischen Notfällen kamen die Ersthelfer aus der Weihnachtsmarkthütte zum Einsatz. So wurden Platzwunden bei Kindern erstversorgt oder einer Schwangeren mit Kreislaufbeschwerden geholfen. Leider musste auch in einem Fall eine Person wiederbelebt werden. Aber auch nicht ganz alltägliche Einsätze begegnen den Kräften. Ein entlaufener Hund, den Oberbürgermeister Thomas Eiskirch am Stand der Feuerwehr abgab, konnte nach einiger Zeit den besorgten Haltern wohlbehalten übergeben werden. In einem anderen Fall konnte der Besitzer eines Nachbarstandes beruhigt werden, der nach dem Durchbrennen einer Lampe eine Brandgefahr vermutete. Ab dem 7. Dezember wurden zusätzlich Notfalldosen verkauft. Dies Kunststoffdosen, die im Kühlschrank aufbewahrt werden sollen und wichtige Informationen für die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes enthalten, gingen fast 2.000 Mal über die Verkaufstheke. Damit war der Bestand, den das Medizinische Qualitätsnetz Bochum zur Verfügung gestellt hatte, bereits einige Tage vor Ende des Weihnachtsmarktes vollständig vergriffen.

„We love content“ - #fwbo

Die Information und Kommunikation mit der Öffentlichkeit hat einen zentralen Stellenwert im Handeln einer modernen Verwaltung eingenommen. Gleiches gilt natürlich auch für Feuerwehren. Seit 2018 sind wir aktiv in den Bereich „Social Media“ eingestiegen. Die Reichweite nimmt seither stetig zu und wichtige Infos erreichen die Bochumer Bürgerinnen und Bürger zum Teil in Echtzeit. Bei größeren Einsatzlagen werden Warnungen, die über Warn-Apps oder mittels Warnfahrzeugen verbreitet werden, ebenfalls in den sozialen Netzwerken geteilt. Hinzu

kommen weitere Informationen in Form von Bildern oder Grafiken, die die Warnungen ergänzen. Unter den Hashtags #fwbo und #EinsatzfürBochum gibt es das ganze Jahr über natürlich auch Informationen rund um die Feuerwehr, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einsätzen stehen. Auch das „social recruiting“ gewinnt Zusehens an Einfluss. Innerhalb der Zielgruppe erzielten wir so eine Reichweite von mehreren 10.000 „Views“ auf verschiedene Jobanzeigen. Das erste große Ziel konnten wir 2018 bereits erreichen, als wir die 10.000-Marke der Follower bei Facebook überschritten.

Twitter Tweet Impressionen



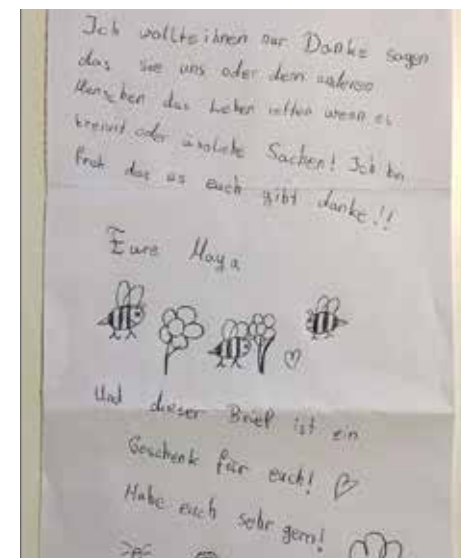
Twitter Auswertung

(Stand 31.12.2018)

3.230 Follower

Ein Plus von 1.790 Followern zum Vorjahr!
Davon 80% Männer, 20% Frauen

Erfolgreichster Beitrag



Der Brief von Maya
Impressionen
38.084
„Gefällt mir“
664

Jahresrückblick
„Gefällt mir“
1.452

Instagram Auswertung

(Stand 31.12.2018)

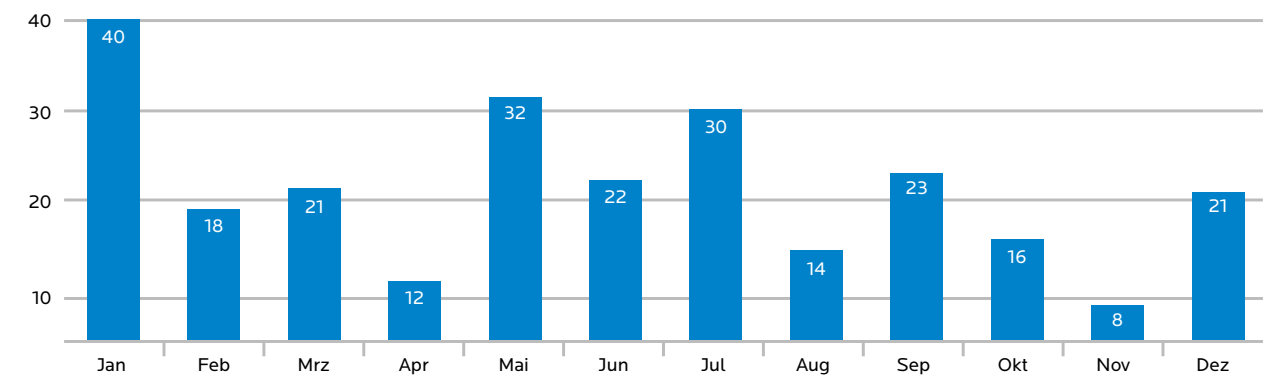
3.650 Follower

Erfolgreichster Beitrag



OTS Auswertung

(Stand 31.12.2018)



Facebook Auswertung

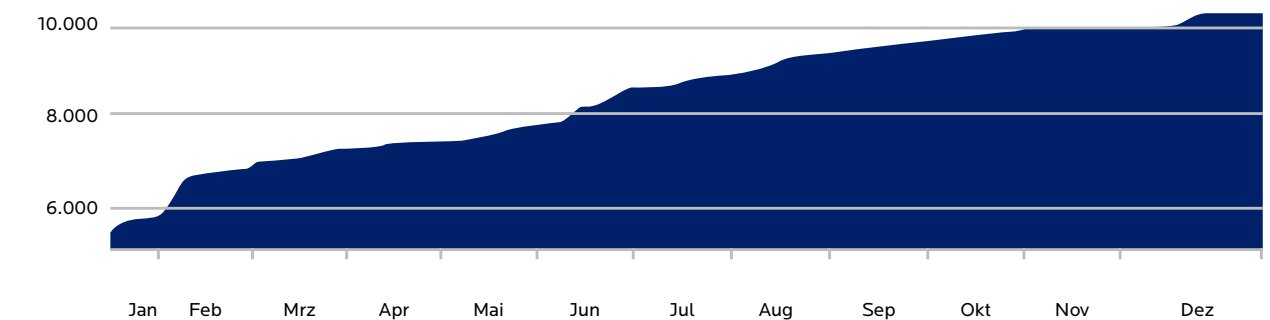
(Stand 31.12.2018)

10.337 „Gefällt mir“ Angaben

Ein Plus von 8.506 „Gefällt mir“ Angaben zum Vorjahr!
Davon 60% Männer, 40% Frauen

Beitragsreichweite im Durchschnitt: **4.011**

Facebook „Gefällt mir“ Angaben 2018



Erfolgreichste Beiträge



Gerettete Katze
Erreichte Personen
111.201
„Gefällt mir“/Love/Wow
1.007
Kommentare
246

Fahrzeugvorstellung
Erreichte Personen
96.802
„Gefällt mir“/Love/Wow
756
Kommentare
104



Fahrzeugvorstellung Löschfahrzeugsophenschutz



Sportliche Aktivitäten

Landessportmeisterschaft Tischtennis

28 Mai 2018

Für einige unserer Kollegen startete die neue Woche äußerst sportlich. Ein fünfköpfiges Team der Berufsfeuerwehr Bochum trat in Düsseldorf zu den NRW-Landessportmeisterschaften im Tischtennis an. Am Ende reichte es leider nur für Platz 7, aber trotzdem hatten alle Teilnehmer eine Menge Spaß beim Wettkampf mit den Tischtennispielern anderer Feuerwehren.

Fußballturnier der Berufsfeuerwehren

13 Juni 2018

Am 13. Juni trat unsere Fußballmannschaft beim NRW-Turnier der Berufsfeuerwehr in Duisburg an. Leider reichte es nach Spielen gegen die Kollegen aus Düsseldorf, Essen, Mülheim, Aachen und Gelsenkirchen nicht für das Weiterkommen ins Halbfinale, trotzdem gelangen „unserer Elf“ sehenswerte Tore und „Unsere Mannschaft“ hatte eine Menge Spaß!

Kölner Skyrun

5 August 2018

So schnell wie möglich 39 Stockwerke (714 Stufen) überwinden und das bei über 30°C in voller Schutzausrüstung inklusive Atemschutzgerät auf dem

Rücken - dieser Herausforderung stellten sich 2 Teams der Freiwillige Feuerwehr Bochum-Nord beim 6. Skyrun in Köln. Am Ende gab es einen respektablen 9. Platz.

Krefelder Triathlon

27 August 2018

Bei den 26. Feuerwehrmeisterschaften im Triathlon in Krefeld belegte das Team der Feuerwehr Bochum einen guten 11. Platz. In der Altersklasse M25 holte unser Kollege Dean Hagedorn die Silbermedaille und Moritz Reineke gewann Gold in der Altersklasse M20.

Stadtwerke Halbmarathon

2 September 2018

Beim Stadtwerke Halbmarathon Bochum waren auch wir auf und neben der Strecke stark vertreten. Während einige Einsatzkräfte, gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Bochum e.V. und dem THW OV Bochum, für die Sicherheit der Veranstaltung sorgten, waren viele Kollegen auch auf der Strecke aktiv. Die schnellsten Beine hatte dabei Dean Hagedorn, der die gut 21 Kilometer in 1 Stunde 24 Minuten lief.

Feuerwehr Leistungsnachweis

29 September 2018

Die Einheiten Brandwacht und Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr stellten sich in Bestwig-Velmede im Hochsauerlandkreis dem Vergleichswettkampf der Feuerwehren an dem fast 1.000 Feuerwehrleute teilnahmen. Mit dem Leistungsnachweis sollen Schnelligkeit, Qualität und Kameradschaftsgeist der Einheit gefördert werden. Das Ergebnis unserer Einheiten konnte sich sehen lassen: Ein Kamerad erwarb das Leitungsabzeichen in Bronze und einer sogar das Silberne.

Landesmeisterschaften im Laufen

20 September 2018

Vier Läufer der Berufsfeuerwehr Bochum starteten in Ratingen bei den Landesmeisterschaften im Laufen der Feuerwehren in NRW. Am Ende reichte es in der Team-Gesamtwertung zwar nicht für einen Podiumsplatz, aber die Kollegen Dean Hagedorn und Jan Ehlemann standen in ihren Altersklassen ganz oben auf dem Treppchen.

Testspielreise in Schottland

8 Oktober 2018

24 Männer und eine Frau der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Berufsfeuerwehren traten am 8. Oktober die Reise nach Glasgow an. Mit dabei auch zwei Kollegen aus Bochum. Markus Nowak von der Feuerwache Wattenscheid war nach Beendigung seiner aktiven Zeit als Mannschaftskapitän erstmals als Co-Trainer mit dabei, Dennis Meißner von der Hauptfeuerwache in Werne wurde erstmals in den Kader nominiert. Auf dem Trainingsgelände der Glasgow Rangers lieferten sich die Mannschaften ein kampfbetontes aber faires Spiel, bei dem die deutsche Mannschaft am Ende verdient mit 1:0 als Sieger vom Platz ging.

Hallenmeisterschaft

November 2018

Ein sehr erfolgreiches Turnier spielte unsere „Altherren“-Fußballmannschaft Anfang November in Köln. Nach drei Siegen gegen Berlin (4:0) Leipzig (6:0) und Hannover (1:0), sowie zwei Unentschieden gegen Köln und Bremen (jeweils 0:0), zog man ins Halbfinale ein. Dort wurde die Berufsfeuerwehr Magdeburg mit 3:2 besiegt. Im Finale gab es dann leider die erste Niederlage des Turniers. Die Mannschaft der Berufsfeuerwehr Düsseldorf gewann das Spiel knapp mit 2:1.



Aus- und Fortbildung

Ausbildung Feuerwehrscheule

2018

Am 29. März und am 28. September erhielten die Brandmeister Anwärtler ihre Zeugnisse für die erfolgreich bestandene Laufbahnprüfung.

Neben den insgesamt 19 Bochumer Kollegen bestanden auch Einsatzkräfte aus Hattingen, Gevelsberg, Herne, Hemer, Dülmen und Werkfeuerwehreute von BP Gelsenkirchen sowie ein Lehrgangsteilnehmer der Bundeswehr.

In den Lehrgängen mit Start am 03. April und 03. September begannen 24 Bochumer (davon zwei im gehobenen Dienst) und 20 externe Teilnehmer ihre Ausbildung zum Brandmeister.

Auch für die Freiwilligen Feuerwehr begannen im Jahr 2018 wieder zwei Lehrgänge.

Die Ausbildung findet mit jeweils 18 Feuerwehrfrau/-mann Anwärtlern über 18 Monate über-wiegend an den Wochenenden statt. Start waren der 13.01. und der 29.09.2018.

Die Prüfung zur Feuerwehrfrau/ zum Feuerwehrmann bestanden haben am 24.06. und 16.09. insgesamt 25 Teilnehmer.

Ausbildung Rettungsdienstschule

2018

In der Rettungsdienstschule fanden im Jahr 2018 zahlreiche Lehrgänge zur Grund- und Weiterbildung statt. Zahlenmäßig ganz vorne ist in diesem Bereich die Rettungsdienstfortbildung mit 23 Veranstaltungen und insgesamt 455 Teilnehmern.

Besonders zu erwähnen sind im Jahr 2018 die 4 Notfallsanitäter Ergänzungsprüfungen, die 38 Kollegen erfolgreich ablegten.

Zum Rettungssanitäter wurden in 2 Lehrgängen 35 Teilnehmer ausgebildet.

An der Rettungshelferausbildung 2018 nahmen 4 Feuerwehrfrauen und 3 Männer in einem Lehrgang in Kooperation mit dem DRK erfolgreich teil.

Fortgebildet wurden die Rettungshelfer in 3 Seminaren.

An den 4 Einführungsseminaren für Notärzte nahmen 53 Ärztinnen und Ärzte teil. Fortgebildet wurden die Notärzte durch die Rettungsdienstschule in 6 Veranstaltungen.







Übungen

Höhenretter Knappschaftskrankenhaus

27 April 2018

Die Höhenretter der Feuerwache Wattenscheid übten am Knappschaftskrankenhaus in Langendreer. Die Kollegen seilten sich dabei vom Dach des Krankenhauses ab.

Mitarbeiter wurde der Umgang mit Erdungsstangen und Spannungsprüfern geübt, damit im Ernstfall eine Oberleitung schnell und sicher durch unsere Einsatzkräfte geerdet werden kann.

Feuerwehrkran Ausbildung

6 Juni 2018

Am 6 Juni wurde auf dem Gelände der Firma Dewender ein zukünftiges Kettenspreizsystem für den Bochumer Feuerwehrkran theoretisch und praktisch vorgestellt. Die Feuerwehr Münster hat mit dem Hersteller und Entwickler die Vorteile des Systems vorgestellt und erklärt. Weitere anwesende Feuerwehren waren Dortmund, Wuppertal und Solingen.

MANV Übung

7 September 2018

Am Knappschaftskrankenhaus Bochum Langendreer fand eine medizinische Fortbildung zur Zusammenarbeit bei Großschadensereignissen mit einer großen Anzahl von Verletzten statt. Bei dieser Fortbildung wurde dem Fachpublikum gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und der Polizei Bochum das Vorgehen unserer Einsatzkräfte bei einem sogenannten „Massenanfall von Verletzten“ demonstriert.

BOGESTRA

August 2018

Drei Tage lang waren Kollegen aller drei Feuer- und Rettungswachen auf dem Betriebshof der BOGESTRA - Bochum Gelsenkirchener Straßenbahnen AG an der Engelsburgerstraße zu Gast. Der Grund für diese Besuche: Fortbildungen im Bereich „Erden von Oberleitungen“. Unter fachmännischer Anleitung der Bogestra-

Leistungswettkampf der Höhenretter

8 September 2018

Das Retten eines Fallschirmspringers aus einem Baum, die Rettung einer Person mittels Flaschenzug und das Abseilen einer Person in einer Trage, diese drei Übungen musste das Team unserer Höhenretter beim Leistungswettkampf der Berufsfeuerwehren in Köln meistern. Am Ende reichte es leider nur für Platz 14,

dennoch war es ein toller Tag mit viel Spaß und einem guten Erfahrungsaustausch mit den Höhenrettern der anderen Feuerwehren.

Kranübung Gelsenkirchen

22 September 2018

In Gelsenkirchen wurde gemeinsam mit dem Technisches Hilfswerk Ortsverband Gelsenkirchen das Abstützen eines Gebäudegiebels geübt. Mit dem Kran wurden dabei die einzelnen Elemente eines Holz-Abstützsystems in die richtige Position gehoben und dort von den Einsatzkräften des THW befestigt.

Übung am Sendeturm

25 September 2018

In der Leistelle ging ein vermeintlicher Notruf ein. Hier wurde gemeldet, dass ein Mitarbeiter, der auf einem Sendeturm Wartungsarbeiten durchgeführt hat, bewusstlos geworden ist. Zum Glück kein wirklicher Notfall, sondern nur eine Übung.

Bei Eintreffen der Sondereinsatzgruppe Höhenrettung wurde die „verunfallte“ Person in ca. 40 m Höhe bereits durch seinen Arbeitskollegen erstversorgt. Sofort machten sich drei Höhenretter mit medizinischen

Equipment auf den Weg zur Plattform, um die Versorgung des Verletzten zu übernehmen. Anschließend wurde der Verletzte in einen Rettungskorb gelagert und zu Boden gebracht.

Ziel der Übung war die Kooperation zwischen der Dienstleistungsfirma NFS Netcare Field Services GmbH und der Feuerwehr Bochum.

Höhenretter an der Zeche Holland

17 November 2018

Am 17. November nutzten die Höhenretter der Feuerwache Wattenscheid das herrliche Herbstwetter für eine Übung an der Zeche Holland. Die Aufgabe: Aufstieg zu einer vermeintlich verletzten Person und diese im Anschluss aus großer Höhe zwischen den Gerüststreben abseilen.





Ruhr Universität

1 März 2018

Um 09.05 Uhr löste die Brandmeldeanlage im Gebäude ND aus. Kurze Zeit später erreichten mehrere Anrufe die Leitstelle der Feuerwehr Bochum. Es sei zu einem Unfall in einem Chemikalien-Vorbereitungsraum gekommen und mehrere Menschen seien verletzt worden. Zum Glück handelte es sich nur um eine Übung. Als die ersten Kräfte am Übungsobjekt eintrafen, war der Vorbereitungsraum des Hörsaals HNC 10 komplett verrauchet. Drei leicht verletzte Personen erwarteten die Einsatzkräfte bereits vor der Tür und berichteten, dass zwei weitere Personen noch vermisst seien. Die umgehend eingeleitete Menschenrettung führte schnell zum Erfolg. Alle fünf Verletzten wurden durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt. Zeitgleich erfolge die Brandbekämpfung mit zwei Trupps unter Atemschutz. Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte der Feuerwehr an der Übung beteiligt. Unterstützt wurden die Kräfte der Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Querenburg und Bochum-Mitte.





St. Elisabeth-Hospital

27 April 2018

„Kommen Sie schnell, es brennt auf einer Station im ersten Obergeschoss“ lautete die Alarmmeldung der Stationsmitarbeiter der Station 4 im St. Elisabeth-Hospital.

Unabhängig der Alarmmeldungen der Mitarbeiter, wurde die Feuerwehr über die Brandmeldeanlage über das Ereignis alarmiert.

Die Leitstelle der Feuerwehr Bochum entsendete daraufhin sofort den Löschzug der Feuerwache aus der Innenstadt sowie weitere Einheiten von der Feuerwache Wattenscheid und der Feuerwache Werne.

Aufgrund der guten Vorarbeit der Klinik befand sich beim Eintreffen der Feuerwehr keiner der Patienten mehr in dem betroffenen Bereich. Der durch eine Nebelmaschine simulierte Brandrauch konnte weitgehend auf den Brandraum beschränkt bleiben, da die Tür zum Brandraum verschlossen wurde.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten dann nochmal ob wirklich alle Personen die Station verlassen hatten und führten die Brandbekämpfung in dem betroffenen Lagerraum durch. Anschließend wurde der Rauchabschnitt mit einem Hochleistungslüfter von dem Übungsrauch befreit.

Gerade im Bereich von „Kritischen Infrastrukturen“, bei denen ein Zwischenfall wie bsp. ein Brandereignis besonders schlimme Auswirkungen haben kann, ist die Feuerwehr gemeinsam mit den Betreibern bemüht, regelmäßige Übungen durchzuführen.

Insbesondere in einem Krankenhaus kann davon ausgegangen werden, dass die Patienten in deren Selbstrettungseigenschaften eingeschränkt sind. Daher ist es wichtig, dass die Patienten möglichst schnell von dem betroffenen Bereich in Sicherheit gebracht und die Brandbekämpfung zügig aufgenommen wird.

Gegen 14 Uhr war die Übung beendet. Erkenntnisse aus dem Übungsverlauf wurden durch Beobachter der Klinik und der Feuerwehr ausgewertet, um daraus wichtige Rückschlüsse für zukünftige Verfahrensabläufe zu gewinnen.

Bergmannsheil

6 September 2018

Viel Blaulicht und Martinshorn konnte gegen 18.45 Uhr am BG Universitätsklinikum Bergmannsheil wahrgenommen werden. Aber zum Glück war alles nur eine Übung. Rund 25 Einsatzkräfte der Innenstadtwerke und der Feuerwache Wattenscheid trainierten für den Ernstfall. Nach knapp einer Stunde war der simulierte Brand in einer Station gelöscht und alle Einsatzkräfte rückten wieder ein.

Überprüft wurden neben dem Vorgehen der Feuerwehr auch die betrieblichen Abläufe im Krankenhaus. Erstes Fazit: Bis auf kleine Optimierungsmöglichkeiten lief alles glatt!











Und sonst so?

Brief der kleinen Maya

Januar 2018

Im Januar erhielt die Feuerwehr Bochum einen süßen Dankesbrief der 10-jährigen Maya. Gleich mehrere Zeitungen und Fernsehsender wollten gerne wissen, warum Maya diesen Brief geschrieben hat. Also wurde Maya spontan auf die Hauptwache eingeladen, ihr natürlich ein paar der Fahrzeuge gezeigt und sie nach dem Grund für ihren Brief gefragt. Mayas Antwort: Die Idee kam ihr nach dem Großbrand im ECO-Citycenter des USB und weil sie die Arbeit der Feuerwehr durch die WDR-Doku „Feuer & Flamme“ über die Feuerwehr Gelsenkirchen kennen gelernt hatte. Irgendwann nahm sie sich dann Stift und Zettel und schrieb diesen Brief.

Höhenangst-Training

April 2018

Die Feuerwehr Bochum unterstützte die Projektgruppe „Hilfe bei Höhenangst“, die von der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum initiiert wurde. Es fanden 4 Veranstaltungstage statt, in denen verschiedene Übungen zum Überwinden ihrer Ängste durchgeführt wurden. In dem Trainingsprogramm durften natürlich auch die Drehleitern nicht fehlen.

Teambuilding des Grundlehrgangs

April 2018

Teambuilding, auf Deutsch eine Maßnahme, um den Zusammenhalt und die Fähigkeiten einer Gruppe zu stärken, war das Ziel des neuen Grundausbildungslehrganges in dieser Woche. Vier Ausbilder fuhren dafür mit den 24 Auszubildenden nach Plettenberg und kampierten dort in einem Waldstück zwischen Edenborn und Hexentanzplatz.

Auf den Lehrgang wartete ein vielseitiges Programm, aber auch anspruchsvolle Aufgaben, die es zu meistern galt, allem voran der Bau eines Biwaks für die Nächte mitten im Wald. Weitere Aufgaben waren der Bau eines Floßes, um damit die Lenne zu überqueren, verschiedene Orientierungsläufe und Teamspiele sowie unterschiedliche Vertrauensübungen.

Nach zweieinhalb Tagen Aufenthalt ging es für das 28-köpfige Team wieder zurück ins Ruhrgebiet und alle Teilnehmer waren sich einig: Das Ziel „Teambuilding“ wurde mehr als erreicht!

Besuch aus Slowenien

29 April 2018

Seit 10 Jahren pflegt die Löschinheit Querenburg eine enge Freundschaft mit der Feuerwehr Dobrna in

Slovenien. Wechselseitig finden seitdem Besuche statt und in diesem Jahr war eine Gruppe der slowenischen Kollegen in Querenburg zu Gast. Zur Begrüßung gab es stilecht Currywurst vom Grill und anschließend ging es zum Bochumer Maiabendfest.

Sie besuchten das Institut der Feuerwehr in Münster bevor im Rahmen einer kleinen Feier auf die 10-jährige Tradition sowie auf ein neues Fahrzeug der Löschinheit Querenburg angestoßen wurde. Nach einem Abschlussfrühstück trat die slowenische Delegation dann den 12-stündigen Heimweg an, aber natürlich nicht, ohne vorher schon die nächsten Besuche für die kommenden Jahre festgelegt zu haben.

Teddy Ambulanz

5 Juli 2018

Eine Rettungsdienstbesatzung mit Personal des DRK Kreisverband Bochum hat die erstmals durchgeführte Teddy-Ambulanz in der HELIOS-Klinik in Bochum-Linden tatkräftig unterstützt. Kinder aus den umliegenden Kindergärten konnten dort ihre Stofftiere von Ärzten behandeln lassen. Neben den Behandlungen im Inneren der Klinik war eine weitere Station unser Rettungswagen, in dem die Besatzung

den Kindern die Erstversorgung und den Tarntransport von „Patienten“ ins Krankenhaus erklärte.

Westfälischer Tierschutzpreis

4 Oktober 2018

Der Tierschutzvereins „Tiere in Not e.V. - Bochum“ hat die Bochumer Feuerwehr mit dem Westfälischen Tierschutzpreis ausgezeichnet.

„Die Wahl erfolgte in dankbarer Anerkennung um die jahrzehntelange unermüdliche Unterstützung des Tierschutzes, besonders im Bereich der „Tierrettung“ hieß es in der Laudatio durch die Schirmherrin und Bürgermeisterin Gaby Schäfer. „Mit dem Westfälische Tierschutzpreis möchten die Tiere sich bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Feuerwehr Bochum bedanken“ ergänzte Geschäftsführer Gerhard Kipper. Stadtdirektor und Feuerwehrdezernent Sebastian Kopietz und Simon Heußen, Leiter der Feuerwehr Bochum, freuten sich über die Auszeichnung betonten jedoch, dass leider nicht jedes Tier gerettet werden kann.



23 neue Notfallseelsorger

9 Dezember 2018

Am Sonntag dem 09. Dezember 2018 wurden 23 ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Bochumer Pauluskirche in ihr Amt eingeführt. Die Superintendenten Dr. Gerald Hagmann (Kirchenkreis Bochum) und Rainer Rimkus (Kirchenkreis Herne) sowie Diakon Dirk Rupprecht (Stadtdekanat Bochum-Wattenscheid), Helmut Leitmann und Pfarrer Hajo Witte gestalteten diese feierliche Einführung in ein Amt, das anderen Menschen in Krisensituationen Unterstützung und Begleitung geben soll. Eine seelsorgerliche Tätigkeit, auf die die neuen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in einer einjährigen Ausbildung mit anschließender Hospitationsphase vorbereitet wurden. Ihre zukünftige Aufgabe wird es nun sein, die bestehenden Notfallseelsorgeteams in Bochum, Herne und Castrop-Rauxel zu verstärken und nach Anforderung durch Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei den Menschen nach Unfällen, häuslichen Todesfällen, Gewaltdelikten oder anderen Situationen, die eine seelsorgerliche Begleitung erfordern, zu begleiten. Die Notfallseelsorge ist Teil der Rettungskette und entlastet die Einsatzkräfte, wenn diese ihre Aufgaben erfüllt haben. Während eines Empfangs nach dem Gottesdienst dankten der Leitende Branddirektor der Feuerwehr Bochum, Simon Heußen und der stellvertretende Fachbereichsleiter der Feuerwehr Herne, Marco

Diesing sowie der Leitende Polizeidirektor Martin Jansen der Polizei Bochum, den Frauen und Männern der Notfallseelsorge für ihren Einsatz. Er wurde als unverzichtbare Ergänzung zur Arbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gewürdigt. Aus dem Bereich Verkehrsunfallprävention / Opferschutz waren anwesend PHK Roland Deckenhoff und seine Kollegin PHK Simone Hafermas (Polizei Bochum) sowie PHK Ute Honvehlmann und PHK Michael Grüning (Polizei Recklinghausen). Die Notfallseelsorge unterstützten in Bochum, Herne und Castrop-Rauxel die Polizei bei dem Verkehrsunfallpräventionsprojekt „Crashkurs NRW“, das junge Fahrer/innen für einen verantwortungsvollen Verhalten im Straßenverkehr sensibilisieren will. - Ebenfalls anwesend war Bärbel Rummel vom Gesundheitsmanagement der BOGESTRA. Frau Rummel hat die künftigen Notfallseelsorger/innen für die Krisenintervention nach Straßenbahn- oder Busunfällen geschult.

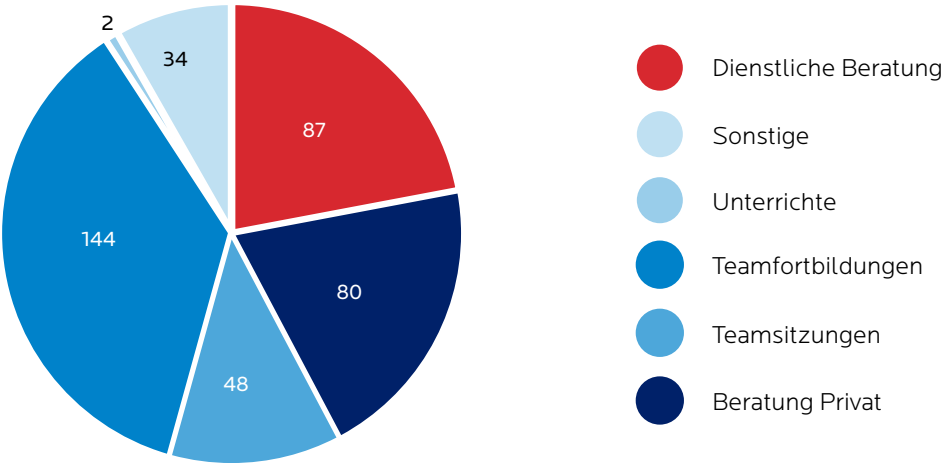
Notfallseelsorge und Psychosoziale Unterstützung

Notfallseelsorge

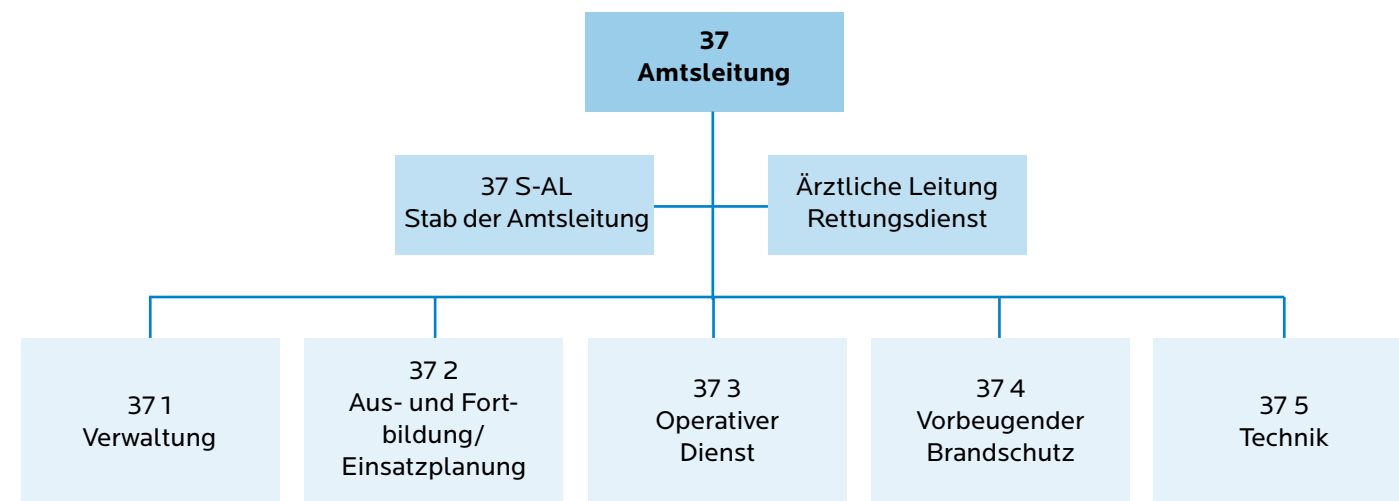
Bei häuslichen Todesfällen, aber auch nach Suizid, bei Suizidabsicht, Arbeitsunfällen, Wohnungsbränden und Verkehrsunfällen bietet die Notfallseelsorge Erste Hilfe für die Seele an. Sie hilft Unfassbares zu begreifen und unterstützt bei der Verarbeitung. Zu den weiteren Einsatzgebieten gehören der Tod von Kindern, häusliche Todesfälle und Missbrauch. Nicht nur Opfer und Ihren Angehörigen gilt die Notfallseelsorge, sondern auch den Einsatzkräften

von der Feuerwehr und anderen Behörden. Durch die schnelle Alarmierung per Funk oder Telefon können Notfallseelsorger/innen umgehend an den Unfallstellen erscheint. Hand in Hand mit der Einsatzleitung und dem Rettungsdienst stehen sie den Beteiligten für erste Fragen und Bedürfnisse zur Seite. Desweiteren übernehmen und begleiten die SeelsorgerInnen das Überbringen von Todesnachrichten.

Psychosoziale Unterstützung



Organisationsstruktur im Amt 37



37 ÄLRD

- Medizinischen Behandlungsrichtlinien
- Pharmakologische und medizintechnische Ausrüstung
- Dokumentationsinstrumente für den Rettungsdienst
- medizinischen Bewertung der Datenanalyse und Berichterstattung
- Vertretung des Trägers des Rettungsdienstes in medizinischen Fragen

37 1 Verwaltung

- Allgemeine Verwaltung Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundesauftragsverwaltung, Haushalts- und Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltung Rettungsdienst, Gebührenkalkulation und -abrechnung
- Versicherungsangelegenheiten, Abrechnung der Brandsicherheitswachen
- Finanzmanagement
- Personalentwicklung
- Berichtswesen

37 2 Aus- und Fortbildung / Einsatzplanung

- Qualifizierung und Fortbildung,
- Feuerweherschule und Feuerwehrfahrschule
- Rettungsdienstschule
- Ausbildung Atemschutz, Höhenrettung, Tauchen
- Taktische Einsatzplanung; Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen, Sonder-schutzplanung

37 Stab AL

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Qualitätsmanagement
- Psychosoziale Unterstützung
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement

37 4 Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Brandverhütungsschauen
- Brandschutzunterweisungen
- Verwaltung von Feuerwehrplänen
- Organisation Brandsicherheitswachen

37 3 Operativer Dienst

- Dienstbetrieb Leistelle
- Organisation Einsatzdienst; Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst
- Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen
- Personalentwicklung; Personalverwaltung BF und FF

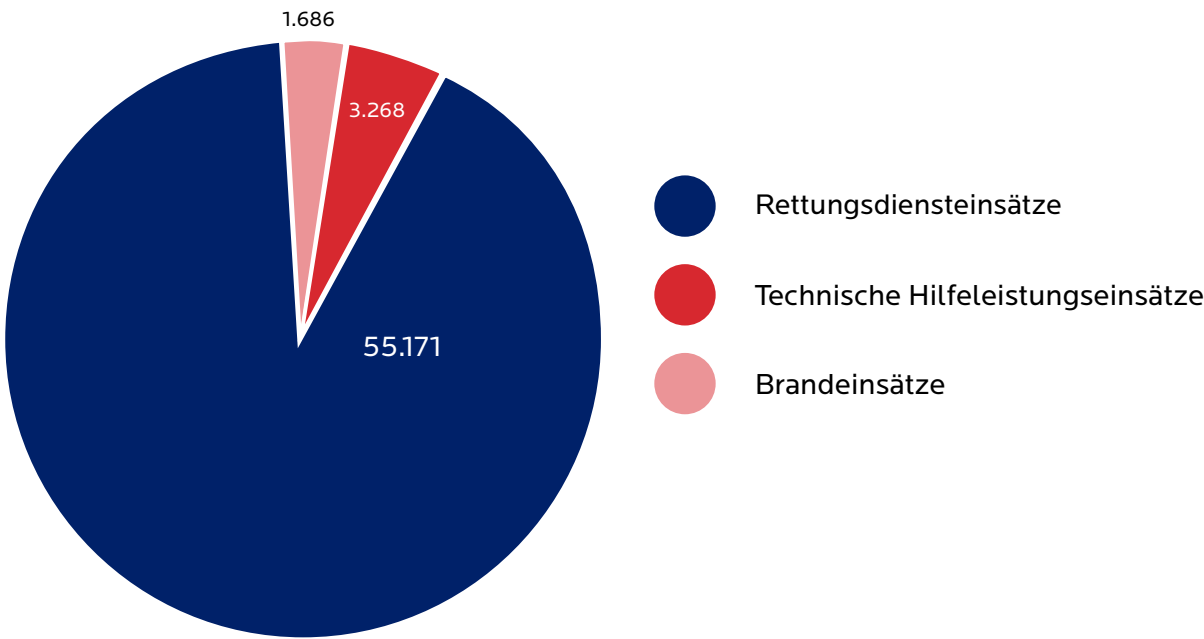
37 5 Technik

- Fahrzeug und Gerätetechnik
- Beschaffungen
- Kommunikationstechnik und EDV
- Atemschutz-, Kfz-, Elektro-, Geräte-, Feuerlöscher und Funkwerkstatt
- Bekleidungsservice



Einsatzzahlen

Einsätze Gesamt



Einsätze Technische Hilfeleistung

Art	2017	2018	
Meldungen Technische Hilfeleistung	2.579	3.268	+26,72%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	540	688	+27,41 %
Einsätze Technische Hilfeleistung	2.039	2.580	+26,53 %
davon Menschen in allgemeinen Notlagen	709	725	+2,27%
davon Tiere in Notlagen	187	257	+37,43 %
davon Einsturz von Hoch- und Tiefbauten	2	6	+200%
davon Verkehrsunfälle	124	148	+19,35%
davon Ölunfälle und -verunreinigung	233	247	+6,01%
davon Gasausströmungen	55	63	+14,55 %
davon Wasser- und Sturmschäden	177	513	+189,83%
davon sonstige technische Hilfeleistungen	552	621	+12,5%

Einsätze Brandschutz

Art	2017	2018	
Brandmeldungen	1.551	1.686	+8,70 %
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	994	1.040	+4,63%
Brandeinsätze	557	646	+15,98 %
davon Kleinbrände	273	378	+38,46%
davon Mittelbrände	266	229	-13,91%
davon Großbrände	18	39	+116,67%

Bemerkungen: Die erhöhte Anzahl von Falschmeldungen lässt sich auf Einsätze aufgrund von Auslösen der Brandmelder in Gewerben und Rauchmeldern in Privatwohnungen zurückführen.

Einsätze Rettungsdienst

Art	2017	2018	
Meldungen Rettungsdienst	53.426	55.171	+3,27%
davon Falschalarm oder nicht tätig geworden	3.053	1.232	-59,65%
Einsätze Rettungsdienst	50.373	53.939	+7,08%
davon mit Notarzteeinsatzfahrzeugen	9.471	11.298	+19,29%
zusätzlich fremd Einsatzmittel (z.B. Interkom, RTH)	442	277	-37,25%
davon Rettungstransporte	33.556	36.749	+9,52%
zusätzlich fremd Einsatzmittel (z.B. Interkom, First Responder)	1.355	918	+32,25%
davon Krankentransporte	701	346	-50,64%
zusätzlich fremd Einsatzmittel (z.B. Hilfsorganisation)	25	31	+24%
An die Leitstelle der KT AG weitergeleitete Transporte	4.823	4.320	-10,43%

Bemerkungen: Die an die Leitstelle der KT AG weitergeleiteten Krankentransporte wurden direkt von dort mit den der KT AG zur Verfügung stehenden Einsatzmitteln durchgeführt. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 2018 drei weitere RTW stationiert. Mit diesen Maßnahmen konnte die Belastung der Einsatzkräfte erstmalig nach Jahren wieder weitgehend stabil gehalten werden.

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

Art	2017	2018	
Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr	792	940	+18,69%
davon Falschalarm oder nicht tätig geworden	291	85	-70,79%
Einsätze der Freiwillige Feuerwehr	501	855	+70,66%
davon Brandschutz	282	374	+32,62%
davon Technische Hilfeleistung	219	481	+119,63 %



Vorbeugender Brandschutz

Art	2017	2018
Brandverhütungsschauen	430	464
Stellungnahmen	845	936
Räumübungen	155	158
Anzahl Brandschutzerziehungen	189	152
Brandschutzerziehungen Teilnehmer	2.663	2060
Anzahl Brandschutzhelfer - Ausbildung	127	55
Brandschutzhelfer - Ausbildung Teilnehmer	2.742	860
Sicherheitswachen	1.392	1101
eingesetzte BF	2.239	3.664
eingesetzte FF	349	304
geleistete Stunden	14.151	11.812
FSK Neuanlage, Überprüfung, Wartung, Schlüsseltausch	225	204

Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

Art	2017	2018
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	845	936
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	67	106
davon Übernachtungsobjekte	6	13
davon Versammlungsobjekte	22	36
davon Unterrichtsobjekte	43	24
davon Hochhausobjekte	9	13
davon Verkaufsobjekte	86	115
davon Verwaltungsobjekte	62	78
davon Ausstellungsobjekte	6	4
davon Garagen	10	11
davon Gewerbeobjekte	236	198
davon Sonderobjekte	21	13
davon Wohnobjekte	225	261
davon Veranstaltungen	52	64
davon Sonstige	0	0

Art	2017	2018
Brandverhütungsschauen	340	393
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	53	47
davon Übernachtungsobjekte	28	3
davon Versammlungsobjekte	46	33
davon Unterrichtsobjekte	8	2
davon Hochhausobjekte	9	8
davon Verkaufsobjekte	30	28
davon Verwaltungsobjekte	31	26
davon Ausstellungsobjekte	2	3
davon Garagen	45	44
davon Gewerbeobjekte	124	148
davon Sonderobjekte	35	31
davon Wohnobjekte	7	20
davon Flächen für die Feuerwehr	12	0



Personal

Personal Gesamt

(Berufsfeuerwehr, Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte)

Amtsbezeichnung	2017	2018
Mitarbeiter im Feuerwehrdienst	364	378
Verwaltungsmitarbeiter	23	22
Sonstiges Personal / Werkstätten	7	7
Tarifbeschäftigte Rettungsdienst	66	66
Auszubildende Handwerk	3	2
Brandmeisteranwärter	25	27
Gesamt	488	502

Verwaltungsmitarbeiter

Amtsbezeichnung	2017	2018
Verwaltungsbeamte	9	8
Tarifbeschäftigte Verwaltung	14	14
Gesamt	23	22

Feuerwehrbeamte

Amtsbezeichnung	2017	2018
Direktor Feuerwehr- und Rettungsdienst	0	1
Branddirektor	1	1
Oberbrandrat	3	2
Brandrat Laufbahngruppe 2.2	1	1
Brandrat Laufbahngruppe 2.1	4	5
Brandamtsrat	3	4
Brandamtmann	10	7
Brandoberinspektor	15	16
Brandoberinspektor Laufbahngruppe 1.2	0	5
Hauptbrandmeister	28	24
Hauptbrandmeister	85	107
Oberbrandmeister m. BmDF	15	8
Oberbrandmeister o. BmDF	87	84
Brandmeister	73	79
Brandmeister auf Probe	39	34
* Zusätzlich befinden sich 27 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Stand 31.12.2018).		
Gesamt	389	405



Tarifbeschäftigte Rettungsdienst

Amtsbezeichnung	2017	2018
Leiter Rettungsdienstschule	1	1
Ausbilder Rettungsdienst	3	3
Notfallsanitäter	13	15
Rettungsassistenten	28	27
Rettungssanitäter	20	20
Gesamt	65	66

Sonstiges Personal / Werkstätten

Amtsbezeichnung	2017	2018
Tarifbeschäftigte Handwerk (KFZ-Meister)	1	1
Tarifbeschäftigte Handwerk	6	6
Gesamt	7	7

Freiwillige Feuerwehr

Zahl der Löscheinheiten
Zahl der aktiven Feuerwehrangehörige

14+2 Sondereinheiten
2017: 375
2018: 405

Dienstgrad	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Brandinspektor	28	0
Brandoberinspektor	11	0
Hauptbrandmeister	27	0
Oberbrandmeister	17	1
Brandmeister	8	0
Unterbrandmeister	108	8
Hauptfeuerwehrmann	21	1
Oberfeuerwehrmann	34	6
Feuerwehrmann	55	23
Feuerwehrmannanwärter	38	21
Gesamt	345	60

Qualifikationen	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Atenschutzgeräteträger	289	45
Maschinenisten	172	7
Zugführer	16	0
Gruppenführer	23	0
Truppführer	113	8
Feuerwehrarzt	1	0
Fachberater ABC	2	0

Angehörige der Jugendfeuerwehr	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Abschnitt I	47	5
Abschnitt II	45	10
Abschnitt III	55	11
Gesamt	147	26

Unterstützungskräfte und Ehrenabteilung	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
sonstige Mitwirkende § 9 (2) BHKG	15	6
Mitglieder der Ehrenabteilung	167	2
Gesamt	182	8



Fahrzeugbestand

Brandschutz und Technische Hilfeleistung	2018
Hilfeleistungs-/Löschfahrzeuge	37
Tanklöschfahrzeuge	6
Drehleitern	4
Einsatzleitfahrzeuge und Kommandowagen	8
Rüst- Schlauch- und Gerätewagen	21
Wechseladerfahrzeuge	4
Anhänger	6
Mannschaftstransportfahrzeuge	22
Warnfahrzeuge	4
Sonstige Fahrzeuge	13
Abrollbehälter	10
Anhänger	6

Rettungsdienst	2018
Notarzteinsetzfahrzeuge	7
Rettungswagen	22
Krankentransportwagen	4

